

Jahresbericht 2023/24



Inhalt

3	Vorwort des Rektors
5	Badenfahrt
12	Matura- und Berufsmaturitätsfeiern
22	Abschlussklassen
41	Herausgegriffen
60	Verabschiedungen
67	Neue Lehrpersonen
76	Mediothek
79	SMART
84	Ausgezeichnet
86	Unterwegs
92	Veranstaltungen
101	Anhang

Vorwort des Rektors

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den Jahresbericht 2023/24 der Kantonsschule Baden, der Ihnen erneut einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Projekte unserer Schule bietet. Im vergangenen Schuljahr stand unsere schulinterne Weiterbildung unter dem Motto «Neues wagen!», ein Leitspruch, der das Schuljahr 2023/24 sowie die vorherigen Jahre treffend beschreibt. Seit einiger Zeit arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Schule in kleinen Schritten weiterzudenken und weiterzuentwickeln. Im Austausch mit anderen, offen für Impulse von aussen und durch das gemeinsame Lernen von- und miteinander versuchen wir die vielen Herausforderungen rund um die Themen KI, neue Lern- und Lehrsettings oder das eigenverantwortliche betreute Lernen proaktiv anzugehen, ohne dabei die Schule komplett auf den Kopf zu stellen oder Bewährtes ohne Not über Bord zu werfen. Den Mut haben, Dinge auszuprobieren – «Es tun!» –, und aus den Erfahrungen zu lernen bzw. mit ihnen zu wachsen, leiten uns in diesem Prozess.

Ein besonderer Fokus lag im letzten Schuljahr auf der Weiterentwicklung des Lernatelierunterrichts, der seit 2020 ein wichtiger Bestandteil des TAFF-Lehrgangs an der Kantonsschule Baden ist. Mit dem neuen Konzept LEiLA (Lernen in Lernateliers) haben wir einen Rahmen geschaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler schrittweise überfachliche Kompetenzen erwerben, die für ihren Erfolg am Gymnasium und später im Studium unerlässlich sind. Ein weiterer Schwerpunkt der Schulentwicklung lag bei der Stärkung der Sozialkompetenz und der Resilienz der Schülerinnen und Schüler und beim gegenseitigen, auf Respekt ausgerichteten Umgang, den wir an der Schule pflegen wollen. Für beide Themengebiete entstanden Konzepte und Leitfäden. Auch wurden bereits erste Pilotprojekte gestartet.

Der Start ins neue Schuljahr stand ganz im Zeichen der Jubiläums-Badenfahrt 2023. Die Teilnahme an der Badenfahrt ist stets eine Herausforderung, die uns viel abverlangt. Doch unter der Leitung von Andrea Büschlen und Sandro Ramisberger sowie einem engagierten Organisationskomitee und vielen helfenden Händen haben wir sie mit Bravour gemeistert. Wie bei früheren Badenfahrten waren wir mit einem Pavillon und zahlreichen kulturellen Veranstaltungen vertreten und nahmen an beiden Festumzügen teil. Unsere Wagen präsentierten historische Objekte, die im Rahmen des von Ariane Knüsel und dem Historischen Museum Baden ins Leben gerufenen Twistory-Projekts entstanden sind. Die Badenfahrt bot uns einmal mehr die einzigartige Gelegenheit, den Zusammenhalt zu stärken und unsere Verbundenheit mit der Stadt Baden zu vertiefen. Die Kantibeiz lud zu Be-

gegnungen, Austausch und geselligem Beisammensein ein und hinterliess viele bleibende Erinnerungen.

Kulturelle Höhepunkte des vergangenen Schuljahres waren sicher die Aufführung des Kantitheaters «Die Probe» unter der Leitung von Carmen Arnold, Barbara Schibli, Susanne Wiesner und Harald Stampa sowie die Frühlingskonzerte, für die Antje Traub, Noëmi Sohn, Raphael Jud, Susanne Wiesner, Solme Hong, Ardina Nehring und Andreas Meier verantwortlich waren. Unsere talentierten Schülerinnen und Schüler begeisterten mit ihrer Leidenschaft für Theater, Gesang und Musik.

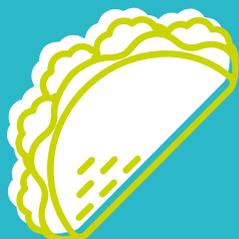
Das vergangene Schuljahr wurde auch von herausragenden individuellen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler geprägt. Besonders hervorzuheben sind der Gewinn des Wedekind-Preises für junge Literatur durch Laura Urech und der Sieg von Johanna Ruoff bei den Schweizer Meisterschaften im Poetry Slam U20. Beide beeindruckten mit ihren aussergewöhnlichen Texten.

Die erwähnten Beispiele sind nur einige der vielen Höhepunkte des Schuljahres 2023/24. Der Jahresbericht würdigt viele weitere und zeigt einmal mehr, wie viel Engagement und Herzblut in die tägliche Arbeit an unserer Schule fliessen. Mein herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich im vergangenen Schuljahr in der Schulleitung, im Unterricht, in Arbeitsgruppen, Kommissionen, der Administration, im Hausdienst oder in der Mensa für das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler eingesetzt haben.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude bei der Lektüre und interessante Einblicke in das Leben an der Kanti Baden.

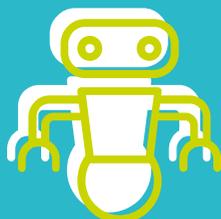
Daniel Franz, Rektor

**KANTI
BADEN**



BADENFAHRT
18. – 27. August 2023

s'Building



**KUR-
PARK**

kanti-baden.ch/badenfahrt

Rückblick auf die Badenfahrt 2023: Unsere Festwirtschaft «s'Bilding»

Ein Jahrhundert alt und kein bisschen leise – die 100-Jahr-Feier der Badenfahrt zog einmal mehr Hunderttausende in ihren Bann. Am Rande des Getümmels im Casinopark stand sie: unsere Festwirtschaft, liebevoll «s'Bilding» genannt. Schon als wir im OK mit den ersten Planungen begannen, war klar, dass dies kein gewöhnliches Fest werden würde. Das Motto «NEO» forderte uns auf, Altes wieder aufzugreifen und in neuem Glanz erscheinen zu lassen – eine Herausforderung, die unsere Kanti mit Begeisterung annahm.



Der Bau des «s'Bilding» steht.

Foto: Andreas Linggi

Ein besonderes Dankeschön gebührt unseren beiden kreativen Köpfen, Tobias Weidenmann und Lara Aiello, die als Maturaarbeit einen Pavillon entwarfen, der sich perfekt in das Motto einfügte. Gemeinsam mit dem OK erarbeiteten sie die Pläne für einen Pavillon aus Holz – eine Woche und einige verschwitzte Lehrpersonen später stand das Werk stolz im Casinopark. Hier zeigt sich die wahre Kunst des Improvisierens, denn so manches Problem wurde vor Ort und unter viel gutem Zuspruch ge-

löst. Highlights am Bau? Die Wände des Pavillons, die aus der ehemaligen Innenverkleidung unserer Turnhalle bestanden! Ein Team aus Mitarbeitenden und Lehrpersonen hatte dieses Holz in schweisstreibender Handarbeit während der Dreifachhallenrevision abgebaut und sicher aufbewahrt. Nachhaltigkeit mit nostalgischem Mehrwert – die Turnhallenwand unserer «Beiz» erzählte ihre ganz eigene Geschichte. Das Freifach Robotik sorgte zudem für extra Unterhaltung, indem es Konsolen mit Spielen im «s'Bilding» montierte – und damit alle Altersklassen begeisterte. Und dann das vielleicht schönste Detail: Eine mächtige Buche, die mitten aus unserem Bau ragte und für ein unvergleichliches Ambiente sorgte. In einem Stadtfest voller Bauten aus Holz und Containern war sie ein Symbol für die Verwurzelung der Tradition und gleichzeitig ein wunderbarer Schattenspendler für die Gäste.



Arbeitsschürzen und Erkennungsmerkmal.

Foto: Carmen Arnold

Doch was wäre eine Festwirtschaft ohne Einsatzfreude? Über zehn Tage hinweg – inklusive einer ganzen Schulwoche – bewirteten Lehrpersonen, Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler die Gäste. Neben den gängigen «Alkoholika» kamen bei uns Piadine und mediterrane Apéroplättchen auf den Tisch, und das durchaus stilvoll. Der Soundtrack dazu? Die hauseigenen (teilweise Ex-) Schüler- und Lehrerbands, die auf einer kleinen Bühne für einen überraschend dynamischen «ruhigen» Casinopark sorgten. Am Wochenende wurde das Programm noch durch einen Chemieworkshop für Kinder ergänzt, bei dem unsere kleinen Gäste experimentieren und staunen konnten.

Am Ende bleibt das stolze Gefühl, Teil dieses grossen Jubiläums gewesen zu sein. Unsere Beiz «s'Bilding» wird uns allen in Erinnerung bleiben – als die Festwirtschaft, die Tradition und Kreativität vereinte und einen Hauch von Kanti-Geist in die Badenfahrt brachte.

Sandro Ramisberger. *Er ist Sportlehrer und war OK-Co-Präsident für unser Badenfahrt-Projekt.*



Aufbau Badenfahrt. Lehrpersonen helfen beim Aufbau des «s'Bilding» im Kurpark in Baden.



Erster Hinweis auf das Badenfahrtprojekt der Kanti Baden. Das Plakat des «s'Bilding» ziert den Campus.



Fast fertig...

Fotos: Corinne Weber



Die Aussicht auf den Festumzug vom «s'Bilding» aus ist wunderbar!



Impressionen vom Festumzug der Badenfahrt. Ariane Knüsel (Lehrerin für Geschichte an der Kantonschule Baden), Ruth Müri (Präsidentin Schulkommission der Kantonschule Baden) und Michael Laufer (Lehrer für Wirtschaft und Recht an der Kantonschule Baden).

Fotos: Andreas J. Meier



Telma & Stevie sorgen für gute Stimmung und volles Haus.

Foto: Andreas J. Meier



Gut besuchter Chemie-Workshop für Kids mit spannenden Experimenten.

Fotos: Rachel Kyncl





Lehrpersonen und Schülerinnen im Einsatz: Getränkeausgabe und Wärmen der Piadine, die es in unserem «s'Bilding» zu essen gibt.

Fotos: Andreas J. Meier / Rachel Kyncl



Abbau bei nassem Wetter.

Matura- und Berufsmaturitätsfeiern

Ende Schuljahr fanden insgesamt vier Schlussfeiern in der Aula statt. Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern zum erfolgreichen Abschluss.



Fotos: Fabian Wyttenbach



Berufsmaturitätsfeier – 28. Juni 2024

Auszug aus der Festrede von Nina Kuster, Absolventin WMS und Uni Zürich

Doch warum erzähle ich euch hier meinen Lebenslauf? Ich möchte euch zeigen, dass euch nach eurer Ausbildung alle Türen offenstehen, dass man auch verschiedene Bildungswege optimal kombinieren kann und dass man jederzeit die Richtung wechseln kann. Mit dem – vielleicht vorläufigen – Abschluss eurer rein schulischen Ausbildung habt ihr wirklich etwas Tolles und mit Sicherheit manchmal Kräftezehrendes vollbracht, zu dem auch ich euch nochmal ganz herzlich gratulieren möchte. Die Welt steht euch nun offen und ich kann euch nur raten, euch auf Neues einzulassen und ab und zu auch das ein oder andere Risiko in Kauf zu nehmen, auch wenn es euch Angst macht oder ihr daran zweifelt, es nicht zu schaffen ...

Die ganze Festrede finden Sie hier:

www.kanti-baden.ch/downloads/jahresberichte/festrede-von-nina-kuster-2024/





V.l.n.r.: Ursula Nohl (Prorektorin und Leiterin IMS / WMS), Vanessa Kuhn (bester WMS-Abschluss), Melanie Völlmin (bester IMS-Abschluss), Ivan Köhle, Studiengangleiter Betriebsökonomie FHNW, der die Spezialpreise überreicht.



Musikalischer Beitrag von Tabea Rudolf (Violine), Jonna Westfeld (Violoncello), Elvire Rüfenacht (Klavier).

Maturafeiern Gymnasium – 29. Juni 2024

Auszug aus der Festrede von Prof. Dr. Thomas Hunkeler, Professor für französische Literatur an der Universität Fribourg

Doch was Sie auch planen: Ich rate Ihnen, immer mal wieder einen Schritt zur Seite zu tun, um einen anderen, einen neuen Blick auf Ihre Vorhaben, aber auch auf sich selbst zu gewinnen. Unsere Welt, so scheint es nicht nur den älteren Menschen unter uns, dreht sich immer schneller und schneller; und wer nicht unter die Räder kommen möchte, scheint keine andere Wahl zu haben, als mitzurennen.

Die ganze Festrede finden Sie hier:

www.kanti-baden.ch/downloads/jahresberichte/festrede-von-prof-dr-thomas-hunkeler-2024/ 





Die Badener Firma Dectris spendete den Preis für die beste naturwissenschaftliche Matura, abgelegt von Jeannine Schriber. Die Kanzlei Voser Rechtsanwälte zeichnete Carina Wiedemeier aus, die nicht nur die beste Wirtschaftsmatura ablegte, sondern mit einem Notendurchschnitt von 5,9 den besten Abschluss überhaupt.

Auf dem Foto: Lukas Breunig (Voser Rechtsanwälte), Carina Wiedemeier (beste Matura des Jahrgangs), Jeannine Schriber (beste MINT-Matura) und Christian Brönnimann (Dectris AG).



Speziell geehrt wurden (v.l.n.r.) Sina Wildschütte, Luana Kunze, Letizia Guggenbühl (für ihre ausgezeichnete Maturaarbeit), Melisa Özpolat, Arbnora Hamiti, Jasmin Wolf (für ihren Einsatz in der SO), Carina Wiedemeier (beste Matura des Jahrgangs), Jeannine Schriber (beste MINT-Matura). Die Spezialpreise wurden überreicht von Christian Brönnimann (Dectris AG), Lukas Breunig (Voser Rechtsanwälte), Daniel Franz (Rektor).

Auszug aus der Festrede von Kilian Weber, Abteilungslehrer G4b

Sie haben in diesen vier Jahren Verantwortung übernommen, Ideen eingebracht, im Rahmen der Möglichkeiten mitgestaltet, Dinge hinterfragt und auch im jugendlichen Eifer vielleicht einmal zu viel gewollt.

Und genau das wünsche ich Ihnen weiterhin: Dass Sie eine Aufgabe finden, die Ihnen Freude macht. Eine Aufgabe, die sie erfüllt und bei der Sie keinen Druck verspüren, performen zu müssen. Wo Sie Ihre Stärken einbringen können und Ihre Schwächen von anderen im Verein oder Verband kompensiert werden. Wo Sie einen Ausgleich finden zum stressigen Alltag, ob im Studium oder bei der Arbeit. Und wo sie regelmässig zurücklehnen können und sich am Resultat Ihres Engagements freuen können.

Die ganze Festrede finden Sie hier:

www.kanti-baden.ch/downloads/jahresberichte/festrede-von-kilian-weber-2024/





Ehrung und Spezialpreise für Tim Ursprung (Vorstand SO), Yuri Honegger (Schweizer Meister 2024 in der Robotik mit dem Aargauer Team Mindfactory und ausserordentliche Maturarbeit), Sena Zimmermann und Alina Eichenberger (ausserordentliche Maturarbeit), Julia Bochsler (Vorstand SO).



Celloseptett – mit Deliah Camenzind, Yael Erdin, Meret Bischoff, Astrid Kriz, Aldric Rüfenacht, Lukas Popovic und Solme Hong (Violoncello); Tanishk Chavan-Walke (Cajon)

**Auszug aus der Festrede von Duran Tenes,
Schüler der Abteilung G4d**

Wir Schülerinnen und Schüler geben der Schule ihr Gesicht vergleichbar mit einem Mosaik. Jede und jeder von uns stellt dabei ein einzelnes Mosaik-Steinchen dar. Abhängig von jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler verändert sich das ganze grosse Bild, das ganze Mosaik. Kein Mosaik-Steinchen gleicht dem anderen, alle sind einzigartig auf ihre Art und Weise. Hinter jedem Steinchen stecken Menschen mit ihren Wünschen, Hoffnungen und Interessen.

Die ganze Festrede finden Sie hier:

[www.kanti-baden.ch/downloads/jahresberichte/
festrede-von-duran-tenes-2024/](http://www.kanti-baden.ch/downloads/jahresberichte/festrede-von-duran-tenes-2024/) 





Rektor Daniel Franz bedankt sich bei Duran Tenes für seine Festrede und ehrt (v.l.n.r.) Paloma Spiess, Dunja Nestic und Nico Bochsler für ihr Engagement in der Schülerorganisation. Ganz rechts steht Rita Stadler, die Prorektorin dieses Abschlussjahrgangs.



Jazzensemble – mit Luca Bozzolo (Klarinette); David Item (Alt Sax); Andrei Bertea (Tenor Sax); Colin Schatzmann (Tenor Sax); Reto Suhner (Bariton Sax); Freja Kriz (Klavier); Luca Steiner (Bass); Tanishk Chavan-Walke (Schlagzeug).

Abschlussklassen



G4a Beatrice Jud

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Beatrice Jud (Abteilungslehrerin), Yara Glissmann, Katharina Kreutzer, Kaltrina Veseli, Carla Pfister, Sophie Leupp, Sahana Mahadevan, Abril Bernhardt

Zweite Reihe (v.l.n.r.): Emilia Schulte, Simon Widmer, Charlotte Elisabeth Walter, Katarina Paripovic

Dritte Reihe (v.l.n.r.): Fabian Ammann, Nicholas Mörker, Jan Siegrist, Camil Werro, Olivier Tschopp, Felix Harenberg

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Daniel Schröder, Christian Weiss, Marcel Nabholz, Muhammed Tümen, Gabriel Roth, Michalis Costoglus



G4b Kilian Weber

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Sina Strebler, Yara Hendo, Aditi Nambiar, Jhalak Yadav, Trisha Bharath, Taniya Hashmi

Zweite Reihe (v.l.n.r.): Kilian Weber (Abteilungslehrer), Philip Haag, Yuri Honegger, Dilara Tural, Elena Mladenovic, Sarvishta Mehta, Leonie Bless

Dritte Reihe (v.l.n.r.): Yannick Smola, Franziska Schneider, Mina Simic, Leon Mullis, Seraina Zesch

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Tim Ursprung, Anja Mohn, Siro Schmid, Antonijs Svalovs, Mia Savic, Lukas Läber

Es fehlen: Fabienne Wüest, Alina Zehnder



G4c Juan Garcia

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Leandro Guido, Leata Bühler, Jamina Raffainer, Tamara Trajkovic, Michelle Naef, Letizia Guggenbühl, Noelia Azzato, Gian Bircher

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Béla Kammermann, Sina Wildschütte, Sonja Rebmann, Luana Kunze, Tim Schmid, Lisa Bozzolo, Jana Brunner

Hintere Reihe (v.l.n.r.): André Rüegger, Nicolas Keller, Davide Nezel, Olivier Demierre, Julian Damm, Sophia Mauthe, Juan Garcia (Abteilungslehrer)

Es fehlt: Mohammad Wahidy



G4d Rachel Kyncl

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Alessia Rizzo, Nina Vuković, Sophie-Louise Cvetkovic, Maliha Kirsch, Duran Tenes, Dalia Gallo, Irene Alisia Passalacqua, Serena Botrugno

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Alena Bellotto, Leonie Brunner, Lynn Sutter, Nils Zollinger, Asia Izzo, Katharina Hartmann, Chiara Marcantonio

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Simone Traber, Vanessa Koch, Aira Born, Vanessa Staub, Vipulash Uthayanan, Isabelle Hartmann, Rachel Kyncl (Abteilungslehrerin)



G4e Sandra Mächler

Vordere Reihe (v.l.n.r.): David Dehelean, Marthina Mariño Peralta, Nicole Almeida Figueiredo, Monyroath Heng, Jasmin Wolf, Eliana Miggiano, Celine Laube, Jasmin Vogler, Sona Garg, Sandra Mächler (Abteilungslehrerin)

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Gianmarco Ciaffone, Paula Cibola, Vittoria Rondobio, Melissa Richmond, Andrea Hunziker, Anju Beerli, Olivia Glatz, Jasmin Imfeld, Anouk Inäbnit

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Antonio Subasic, Ivan Nikitin, Alexander Rudolf, Omar Salman, Kevin Müller, Juri Arnold, Dario Dauwalder, Arthur Van Petegem



G4f Martina Heuberger

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Schalita Riesen, Olida Apaydin, Sophie Föhner, Nadja Woschina, Michelle Kalbermatten, Karin Gerlach, Leila Sidler, Lani Wiggli, Eva Ulrich

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Paloma Spiess, Nádja Mäntynen, Shagana Maheswaran, Kiara Lenzin, Bernadett Bodor, Aylin Paroubek, Gauri Sapra, Yael Erdin, Niki Haghrooyan, Dunja Nešić, Alina Hoheisel, Martina Heuberger (Abteilungslehrerin)

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Jonatan Maas, Fabio Heinz, Axel Oster, Tim Rüdell, Nils Amling, Ole Muth



G4g Silvia Ferrari

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Célia Cabrita Morgado, Jacqueline Willi, Vierë Paqarizi, Thusiga Sivanathan, Aline Müller, Aleksandra Goranova, Céline Schmid

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Cyrill Rufli, Arian Islami, Ayman Lafta, Emin Akdemir, Maja Lukiewicz, Blerta Bytyqi, Penelope Pollakis, Silvia Ferrari (Abteilungslehrerin)

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Elio Mina, Dominic Bingert, Lasse Meyer, Yanis Lützelschwab, Luca Doswald



G4h Jacqueline Derrer

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Bhairavi Thiruchchelvam, Nicole Faggian, Arbnora Hamiti, Lisa Perruchoud, Marina Kohler, Arianna Elia, Jeannine Schriber, Jacqueline Derrer (Abteilungslehrerin)

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Angélique Wekesa, Hamsavi Kantharuban, Sarah Knecht, Ana Aksentijevic, Alessia Barone, Leticia Beng, Amélie Beier, Elia Schaad

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Manuel Höchli, Simon Humbel, Dominik Haller, Endrit Batushaj, Dino Mujcic, Fabrice Vogt, Cyrill Gasser

Es fehlt: Merve Bajrami



G4i Eric Graf

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Elin Hollinger, Léann Vogel, Alva Pose, Michelle Kuhn, Jasmina Reiz, Feven Shishay, Samira Dzeljadini, Jeremias Kunz

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Mia Weilenmann, Julian Jehle, Lena Probst, Laurin Borter, Martial Bircher, Charles Bourdeau, Nico Bochsler, Dominik Brösamle, Jan Werder, Eric Graf (Abteilungslehrer), Nicolas Bär

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Mark Aslaksen, Gilles Suter, Eray Arslan, Tseten Gehr, Blerion Ukshinaj



G4j Ariane Reichle

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Julia Bochsler, Alina Eichenberger, Elisa Franjkovic, Klara Modrusan, Harine Ramesh, Sena Zimmermann, Arya Masand

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Ilaeira-Agoritsa Schweizer, Cédric Hirzel, Arne de Vries, Alessandro Caretti, Noah Nasibow, Rodi Cimen, Cedric Ryser

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Jan Käch, Quentin Kaufmann, Maxim Aerni, Alejandro Beer, Andri Hautle, Ariane Reichle (Abteilungslehrerin)



G4k Michelle Paroubek

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Julia Widmer, Medea Benz, Alena Mazzei, Amélie Zé, Victoria Monn, Nina Marbacher, Siria Solito

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Saule Damcikaite, Leonardo Palladini, Tyler Aerni, Lou-Lara Hintermann, Sina Müller, Gian Fadri Jaecklin, Michelle Paroubek (Abteilungslehrerin)

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Alicia Keller, Deliah Camenzind, Sani Ramani, Loris Brunner, Alexander Dinacher

Es fehlt: Ana Volk



G41 Philipp Steiner

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Elina Tschumper, Cheryl Wüthrich, Sofia Coglianese, Annica Hoeve, Nuria Wyler, Livia Meili, Giulia Gasparini, Ilknur Itmec

Zweite Reihe (v.l.n.r.): Noelia Musumeci, Chiara Tartoni, Valentina Azzato, Noelia Crettenand, Mélanie Apaloo, Rebekka Strüber, Lenia Schocher, Kirija Schneider

Dritte Reihe (v.l.n.r.): Dario Kyburz, Jan Luca Jörg , Robin Trümpy, Dimitrije Matkovic, Gian Guccione, Annalisa Carlucci, Philipp Steiner (Abteilungslehrer)

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Tomás Mächler, Nicolas Schneider, Ezan Vinca, Maro Galovic



G4m Simone Friz

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Greta Laera, Gülbahar Kaya, Sarah Benz, Blendiona Dakaj, Sarah Mehl, Melisa Özpolat

Zweite Reihe (v.l.n.r.): Katica Szijártó, Riona Dürmüller, Michelle Wegmann, Carina Wiedemeier, Lea Hodel, Simone Friz (Abteilungslehrerin)

Dritte Reihe (v.l.n.r.): Alexia Leffler, Metin Pajaziti, Stefanie Appert

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Domenik Schumm, Jan Weikamp, Samuel Laski, Lovis Seufert, Malsor Osmani, Gentian Ramadani



14a Caroline Streif Schmid

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Harish Chandran, Dion Elshani, Melanie Völlmin, Joel Ferreira Freitas, Caroline Streif Schmid (Abteilungslehrerin)

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Alessandro Baumgartner, Gergely Szijártó, Metehan Altay, Adrian Bicskei, Flynn Guerra, Noel Keller

Es fehlen: Aldrin Berisha, Joel Jülte, Oltian Kadriu, Mikhail Shchekin



I4b Severin Preisig

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Julian Hartmann, Khang Cung, Edward Stevkov, Oliver Much, Michael Saugy

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Benjamin Peterhans, Andrea Materazzo, Eleasar Villiger, Kerim Monstein, Shayanthan Ravindran, Severin Preisig (Abteilungslehrer)



W4a Corrado Olivito

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Kevin Krämer, Sobna Pashkaran, Sabrina Schmitter, Kristina Zec, Shefije Iseni, Eniscan Zorbakir, Erem Yurtsever

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Corrado Olivito (Abteilungslehrer), Michelle Hartmann, Adelya Don Bosko Maku, Chiara Savaris, Alexia Deverson, Livio Canziani, Ensar Gökdemir

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Paolo Buzzi di Marco, Lucien Lörtscher, Julian Steiger, Aid Aliti, Morgan Celentano

Es fehlen: Naftali Krammer, Varnisha Thayaparan



W4b Michael Laufer

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Margarita Karavouzi, Georg Burger, Vanessa Kuhn, Supakorn Chunam, Laura Brunner, Bianca Hintermann, Michael Laufer (Abteilungslehrer)

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Alessandra Quartararo, Rusen Aybay, Samuel Seeholzer, Philip Sauer, Yves Hollenweger, Pascal Ammann

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Eros Cammisa, Eloi Rosselet, Luc Müller

Es fehlen: Sarukjan Kaneswaran, Severin Strebel, Tommi van Straaten

Herausgegriffen



Flyer Frühlingskonzert 2024 und
Insta-Aufruf zum Kantitheater 2024

«Neues wagen»: Weiterbildung der Lehrpersonen

Am 24. März fand eine schulinterne Lehrpersonenfortbildung unter dem Motto «Neues wagen» statt. Die Qualitätssteuergruppe der Schule – bestehend aus Alex Bucher, Cinzia Ferrari, Janine Hartmann, Benita Heiz, Sonja Kreiner, Thomas Stein, Daniel Franz und Irmgard Bühler – hatte den Tag organisiert und namhafte Referierende verpflichtet. Am Vormittag standen spannende Inputreferate zu den drei Themengebieten «KI», «Lehren und Lernen» und «Gesellschaft im digitalen Wandel» zur Auswahl. Prof. Manu Kapur (ETH Zürich) sprach zum Auftakt in der Aula über «Productive failure», Prof. Dr. med. Krassen Nedeltchev (Kantonsspital Aarau) erläuterte die Rolle von «KI in der Neurologie» und Dr. Stefan Sonderegger (HSG) «Generative KI in der Bildung»; Dr. Robert Hilbe (PH St. Gallen) referierte zum Thema «Erfolgreiches selbstorganisiertes Lernen», Dr. Elisabeth Ehrensperger (Direktorin TA-SWISS) zu «Technologien und ihre Folgen», während Dr. Anna Stünzi (HSG; im Vorstand von foraus) Überlegungen zur Rolle der Schweiz in der Welt anstellte. Auf den reichhaltigen und inspirierenden Vormittag folgte ein Austausch in Kleingruppen zu «Beurteilen und Bewerten» ausgehend von einem hierfür erarbeiteten Dokument der Arbeitsgruppe «Lernen Vor Bewerten». Abschliessend wagten die Lehrpersonen Neues in Bewegung und Spiel: Dazu standen ein Blindenparcours, ein Tischtennis-, Jass- oder Brandy Dog-Turnier oder aber für Tanzbegeisterte das Einstudieren einer Gruppenchoreografie zur Auswahl. Ein Apéro riche mit Raum für intensive letzte Gespräche rundeten den sehr gelungenen Weiterbildungstag ab.

Thomas Stein. *Er ist Englisch- und Italienischlehrer und führt den Vorsitz der Qualitätssteuergruppe.*



Rektor Daniel Franz begrüsst die Lehrpersonen in der Aula.



Der musikalische Auftakt von Ardina Nehring und Gregor Loepfe.

Fotos: Andreas J. Meier

Frühlingskonzerte 2024

Mit einer abwechslungsreichen Zusammenstellung musikalischer Werke zur Frühlings- und Passionszeit luden die KANTIClocheArts, das Vokalensemble und der Kantichor am 21. und 22. März 2024 zu den beiden grossen Konzerten des Schuljahres. Die erste Aufführung fand in der katholischen Kirche St. Michael in Ennetbaden, die zweite in der Augustinerkirche in Zürich statt.

Zarte Klänge eröffneten das Programm. Das Chimes-Ensemble bot mit den speziell für Glocken arrangierten und komponierten Werken ein faszinierendes Hörerlebnis. Den konzentrierten elf Schülerinnen und Schülern gelang es, ihre einzelnen Chimesstab-Töne zu einem musikalischen Ganzen zu verweben und das Publikum zu verzaubern. Beeindruckend souverän gestaltete der Solist Tobias Nemet (G2a) seinen Part mit den Cymbells.



KANTIClocheArts unter der Leitung von Antje Maria Traub. Tobias Nemet (G2a) an den Cymbells.

Das Vokalensemble interpretierte drei Werke des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo. Die berührende Musik, die klaren Stimmen und die Präzision der sechzehn jungen Sängerinnen begeisterten. Begleitet wurden sie von Antje Maria Traub am Klavier und einem Ad-hoc-Streichquartett. Für die Leitung sprang Susanne Wiesner kurzfristig ein, da Raphael Jud erkrankt war.



Vokalensemble unter der Leitung von Susanne Wiesner, mit Antje Maria Traub (Klavier) und Streichquartett (Ardina Nehring, Carolina Mazalesky, Marianne Widmer, Solme Hong).

Den grössten Part des Konzerts bestritt der Kantichor, der zusätzlich von einer dritten Klasse des Grundlagenfachs Musik unterstützt wurde. Zur Aufführung gelangte passend zur Passionszeit das Requiem des klassischen Komponisten Joseph Martin Kraus, eines Zeitgenossen Mozarts. Der Chor wuchs bei diesem anspruchsvollen Werk mit extrem hohen Lagen in Sopran und Bass, ungewohnten Stimmkreuzungen und rhythmisch komplexen Abschnitten über sich hinaus und brachte das selten aufgeführte Kraus-Requiem kraftvoll zum Klingen. Eingebettet zwischen die Chor-Passagen erklangen solistische Sätze, gesungen von Seraina Perrenoud (Sopran, ehemalige Absolventin der Kanti Baden), Susanne Wiesner (Mezzosopran) und Robert Koller (Bass, Ersatz für Raphael Jud). Begleitet wurden Chor, Solistinnen und Solisten von einem extra zusammengestellten Orchester, bestehend aus professionellen Musikern und Musikerinnen und ehemaligen Violin-Schülerinnen von Ardina Nehring. Die Gesamtleitung lag bei Andreas Meier, der alle Beteiligten mit geübter Hand durch die wunderbare Musik führte.

Susanne Wiesner. *Sie unterrichtet Musik.*



Kantichor unter der Leitung von Andreas J. Meier, Ad-hoc-Orchester, Seraina Perrenoud (Sopran) und Susanne Wiesner (Mezzosopran).

Bei den KANTIClocheArts spielten:

Tobias Nemet G2a (Solist Cymbells), Mia Grob G2l, Anna Savia G2h, Dorothea Knezevich G2f, Caroline Berther G2e, Nicole Geelhaar G2h, Eliana Frugier W2a, Robert Schröder G2h, Noël Bernasconi G2h, Dian Wendel G2h, Julian Leutwyler G2e

Antje Maria Traub, Einstudierung und Leitung

Im VOKALENSEMBLE sangen:

Anju Beerli G4e, Alena Bellotto G4d, Leonie Brunner G4d, Charleen Bruppacher G1k, Giulia Gasparini G4l, Philomena Gasparini G1g, Olivia Glatz G4e, Stephanie Harsono G2e, Annica Hoeve G4l, Giulia Mazzotta G3i, Carla Pfister G4a, Moira Portmann G2f, Yasmin Reinhard G3m, Annina Roos G3k, Élodie Rumo G3f, Clementine Vaney G3b

Noëmi Sohn und Raphael Jud, Einstudierung

Ad-hoc-Orchester

Ardina Nehring, Konzertmeisterin

Maja Padiyath (1. Geige), Annika Hodel (1. Geige), Carolina Mazalesky (2. Geige), Karin Grimm (2. Geige), Eva Zimmerli (2. Geige), Marianne Widmer (Viola), Chantal Moser (Viola), Solme Hong (Cello), Miguel Ibanez (Kontrabass), Hanspeter Lieberherr (Horn 1), Chandra Rolf Mäder (Horn 2), Antje Maria Traub (Orgel)



Fotos: Fabian Wyttenbach

Im KANTICHOR sangen:

Aezea Digaum G3b, Yannick Birri G3h, Deliah Camenzind G4k, Emma Cesaro do Buora G3k, Diego del Toro Sierra G2l, Konrad Dutkowski G1b, Olivia Egloff G3c, Yael Erdin G4f, Jens Fleischli G3b, Deborah Frei G3b, Andrej Golic G2n, Laurin Guggenbühl G3c, Wadiee Hendo G2a, Matin Khosh Amadi G2a, Greta Laera G4m, Samuel Laski G4m Varunesh Loganathan G2a, Tim Marks G2a, Loan Marti G3i, Saruka Mathavan G3b, Rahel Mathis G2a, Nicole Menth G3c, Shivansh Mishra G2a, Alina Mörker G3b, Emil Müller G2n, Neal Nepustil G3b, Liliana Pesci G1m, Lea Pinnow G3h, Mariana Pinzon Garcia G2g, Bhavatarini Prabhakaran Malathi G2b, Yasmin Reinhard G3m, Wilson Reisberger G3b, Annika Röthlin G3h, Julina Rudolf G2n, Tabea Rudolf G3g, Élodie Rumo G3f, Johanna Ruoff G3g, Yamato Rusche G2a, Domenik Schumm G4m, Dhruv Sharma G3b, Anshika Singh G3c, Aarani Sivanesan G3i, Maanasa Sriram G3b, Sofia Stampanoni G2l, Eva Stojkovski G2d, Rafael Teixeira da Silva G2b, Alice Trenta G3c, Clementine Vaney G3b, Lilian May Vu G2n, Angeliqwe Wekesa G4h, Carina Wiedemeier G4m, William Zante G2e, Nedim Zekjiri G2h, Sena Zimmermann G4j

Lehrpersonen: Verena Berthold, Linda Büchel, Janine Hartmann, Manuela Kilberg, Daniela Tenger, Patrick Zehnder
Susanne Wiesner und Andreas Meier, Einstudierung

Kanti-Theater: «Die Probe» nach Lukas Bärfuss

Das Kanti-Theater hat dieses Jahr «Die Probe» nach Lukas Bärfuss aufgeführt. Schülerinnen und Schüler der G2I (alle Amos) haben dazu Rezensionen geschrieben. Wir drucken hier ein paar Zitate ab.



Zusammenstellung: Sabine Chabr

«Ich fand es grossartig, dass jeder Charakter einen Avatar hatte, welcher den Kopf des Charakters widerspiegelt. Somit kennt man also die Gedanken und Gefühle der Person, ohne dass diese es uns selbst mitteilt.»

«Am besten fand ich die Musik. Die Musiker haben die einzelne Szene noch einmal spezieller und spannender gemacht.»

«Meiner Meinung nach hat man gemerkt, dass man das Bühnenbild mit Mühe und Freude gestaltet hat. Es wurde auch auf kleine Details geachtet. Im Wohnzimmer beispielsweise standen der Kamin und nebenan ein Bücherregal mit verschiedenen, typischen Gegenständen darauf.»

«Für mich (und wahrscheinlich viele) war das Lachen der beste Moment der Show, denn es gab einige witzige Momente, in denen ein Grossteil des Publikums lachen oder mindestens grinsen musste. Einen langweiligen Moment gab es zum Glück nie!»

«Im Gesamten hat Lukas Bärffuss mit dem Theater eine schwerwiegende Thematik aufgegriffen und sie in einem amüsanten Theater verpackt.»



«Die Bühnenpräsenz war wirklich hervorragend. Die 10 Franken Eintritt haben sich hier definitiv gelohnt.»

Mitwirkende Kanti-Theater

Schauspieler und Musiker

Peter Korach:	Paula Döring, G2b
Peter Korachs Avatar:	Svenja Greutert, G1i
Simon Korach und sein Avatar / Keyboard:	Konstantin Ioannidi, G1e
Simon Korach und sein Avatar:	Leonie Oser, G1f
Helle Korach und ihr Avatar:	Mia Garobbio, G1m
Helle Korach und ihr Avatar:	Sandy Strüber, G3j
Franzeck und sein Avatar / Gitarre:	Nicolas Keller, G4c
Franzeck und sein Avatar:	Jonna Westfeld, G3g
Agnes und ihr Avatar / Gesang:	Gabriela Gobbo, G2g
Agnes und ihr Avatar / Keyboard:	Paloma Spiess, G4f
Ausserdem:	Jovana Novakovic, G2f (Viola)

Regie

Carmen Arnold, Barbara Schibli, Harald Stampa und Susanne Wiesner

Kostüme

Carmen Arnold, Cristina Nezel

Komposition

Harald Stampa

Technik

Lola Schultz, G3e

Textbearbeitung

Ankavai Kamalanathan, G3g
Klara Modrusan, G4b
Svenja Greutert, G1i
Sandy Strüber, G3j
Dorothea Knežević, G2f
Paloma Spiess, G4f
Jasmin Vogler, G4e

Werbung

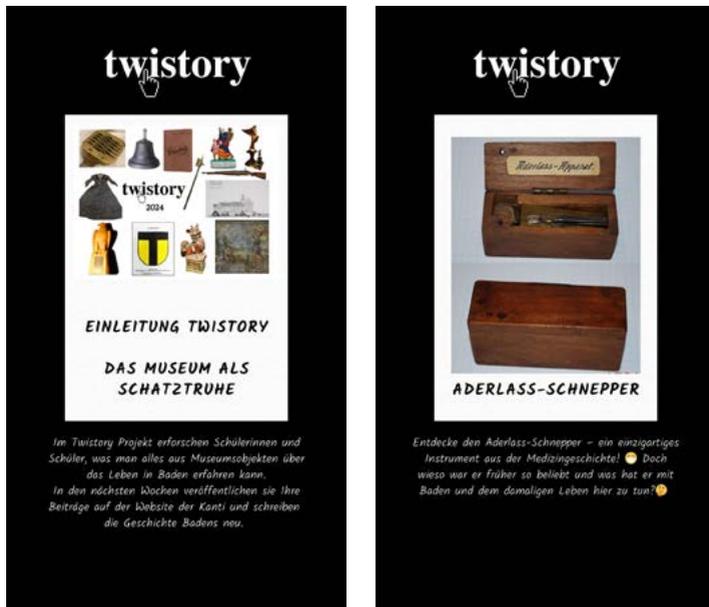
Poster und Flyer, Paula Döring, G2b
Poster und Flyer, Gabriela Gobbo, G2g
Social Media, Paloma Spiess, G4f
Logo, Jonna Westfeld, G3g



Diverse Impressionen vom Kantitheater 2024.

Fotos: Andreas J. Meier

Twistory



Screenshots der Insta-Story zum Twistory-Projekt.

Was verraten uns eine chinesische Statue, ein Boccia-Pokal, eine Hellebarde, eine Rationierungskarte für Schuhe aus dem Zweiten Weltkrieg oder ein Aderlass-Schnepper über die Geschichte der Stadt Baden?

Im Twistory-Projekt schreiben Schülerinnen und Schüler des Akzentfaches Geistes- und Sozialwissenschaften die Geschichte der Region Baden neu. Als Detektive der Vergangenheit wählen sie ein Objekt aus dem Historischen Museum Baden oder ein Dokument aus dem Stadtarchiv Baden aus und recherchieren, was uns dieses über die Geschichte Badens verrät. Dazu schreiben sie wissenschaftliche Arbeiten und publizieren ihre Ergebnisse auf dem Kanti-Instagram und als Blogs auf der Twistory-Webseite (www.kanti-baden.ch/twistory). Bis jetzt sind bereits über 50 Twistory-Geschichten zusammengekommen. Ein Highlight ist jedes Jahr der Schlussakt im Historischen Museum, an welchen die Gruppen ihre Erkenntnisse zusammen mit den Originalobjekten der Öffentlichkeit präsentieren.



Foto von der Abschlussveranstaltung im Historischen Museum: «Die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Ergebnisse ihrer Recherchen im Historischen Museum Baden.»

Foto: Ariane Knüsel

Im Schuljahr 2023–2024 untersuchten Schülerinnen und Schüler der Klassen G1e, G1f und G1g diverse Objekte – darunter Totentanzfiguren, eine Bahnhofsglocke, ein Luftgewehr, Gebäudegrundrisse eines nie realisierten Grandhotel-Projektes, ein Kleid im Rokostil oder die anfangs erwähnten Rationierungskarten aus dem Zweiten Weltkrieg.

Bei einer Hellebarde konnten die Schüler nicht nur in Detektivarbeit den wahrscheinlichen Schmid ausmachen, sondern auch überzeugend aufzeigten, dass die Hellebarde nie im Krieg eingesetzt wurde und stattdessen ein Beispiel der weitverbreiteten Propaganda über die heldenhaften Eidgenossen mit ihren Hellebarden war. Andere Gruppen zeigten auf, dass mit Instrumenten für Aderlass im Bäderquartier Krankheiten in Kombination mit dem Thermalbad geheilt werden sollten. Man glaubte, dass durch die vielen Schnitte in den Arm das unreine Blut aus dem Körper fließen könne. Ein Gedenktuch zur ersten Gemeindeversammlung in Ennetbaden mit Frauen wurde schliesslich als Anlass genommen, um die Geschichte des Frauenstimmrechtes in der Region Baden zu rekapitulieren.

Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern zu ihren Arbeiten und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Ariane Knüsel. Sie unterrichtet Geschichte und hat das Twistory-Projekt entwickelt.

Girls
MFT

Girls go MINT: Ein Schritt in die richtige Richtung



«MINT-Ice» Pause bei «Mach mit».

Foto: Fabian Wytenbach

Die Kantonsschule Baden ist ein zentraler Akteur im interkantonalen MINT-Frauennetzwerk, das Frauen auf ihrem Weg in den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) unterstützen soll. Gemeinsam mit neun weiteren Gymnasien und unterstützt vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, verfolgt die Schule eine ambitionierte Vision: den Frauenanteil in MINT-Fächern an Gymnasien, in Studiengängen und im Berufsleben signifikant zu erhöhen.

Im Rahmen des Programms «Girls go MINT» verfolgt die Kantonsschule Baden eine gezielte Strategie, um Schülerinnen für MINT-Fächer zu begeistern, sie über Karrierechancen zu informieren und sie zur Wahl von MINT-Schwerpunktfächern zu ermutigen.

Vier Jahre, vier Schritte – Ein Programm mit Weitblick



Das «Girls go MINT»-Programm gliedert sich in vier aufeinanderfolgende Jahre, welche die Schülerinnen auf ihrem Weg in die MINT-Welt begleiten:

1. Jahr – «Mach mit»: Dieser halbtägige Workshop bietet den Schülerinnen praktische Einblicke in verschiedene MINT-Bereiche wie Physik, Mathematik, Game Design und Robotik, um die Vielfalt der MINT-Welt zu zeigen. Rückmeldungen bestätigen: «Mir gefiel am Workshop besonders, dass wir nicht nur Theorie gemacht haben, sondern selbst vieles ausprobieren und herausfinden konnten.»

2. Jahr – «Tausch dich aus»: In diesem Jahr nehmen die Schülerinnen an einem Vormittag mit erfahrenen MINT-Referentinnen teil. Diese berichten von ihren Karrieren und den Herausforderungen als Frauen in MINT-Berufen. Zusätzlich gibt es Kleingruppensitzungen zu Selbstwirksamkeit und Auftrittskompetenz. Ziel ist es, die Schülerinnen über die MINT-Arbeitswelt aufzuklären und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken. Eine Schülerin sagte: «Die Referate waren motivierend und zeigten die Vielseitigkeit von MINT-Berufen.»

3. Jahr – «Vernetze dich»: Schülerinnen sehen Vorstellungsvideos von MINT-Frauen aus unterschiedlichen Bereichen und können sich für Gruppentreffen anmelden, um direkte Einblicke in die MINT-Arbeitswelt zu erhalten und sich zu vernetzen. Rückmeldungen wie «Es war spannend, sich mit MINT-Frauen auszutauschen und ihren Arbeitsalltag kennenzulernen» zeigen, wie wertvoll diese Kontakte sind.

4. Jahr – «Geh hinaus»: Hier besuchen die Schülerinnen ihre MINT-Vorbilder am Arbeitsplatz. Ziel ist es, einen direkten Einblick in die reale Arbeitswelt zu ermöglichen. Eine Schülerin schildert: «Der Besuch bei der Informatikerin hat mir gezeigt, wie der Alltag in diesem Beruf aussieht. Das hat meine Entscheidung für ein Informatikstudium bestärkt.»

Ergebnisse, Rückmeldungen und Weiterentwicklung

Das Programm zielt darauf ab, die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen zu stärken und die Zahl derjenigen zu erhöhen, die MINT-Schwerpunktfächer und -Studiengänge wählen. Erfolgskennzahlen werden durch die Wahl von MINT-Fächern und die Analyse von Edumap-Daten zur Studienwahl gemessen. Der erste Jahrgang hat dieses Jahr die Matura erhalten, und die nächste Analyse wird weitere Einblicke geben.

Fazit

«Girls go MINT» ist ein zukunftsweisendes Programm, das nicht nur die Leidenschaft für MINT-Fächer weckt, sondern auch den Weg für eine gleichberechtigte und innovative Zukunft ebnet. Durch gezielte Workshops, inspirierende Begegnungen und praktische Einblicke bereitet die Kantonsschule Baden ihre Schülerinnen optimal auf eine Karriere in der MINT-Welt vor.

Benita Heiz. Sie unterrichtet Chemie und leitet das Girls-go-MINT-Programm an der Kantonsschule Baden.



«MINT-Ice» Herstellung bei «Mach mit».

Foto: Fabian Wyttenbach

Sport und Bewegung

Neben dem regulären Sportunterricht fanden vielfältige Veranstaltungen und Projekte rund um Sport und Bewegung statt.

Mittelschulmeisterschaften Teamsportarten

Traditionelle Höhepunkte waren die Teilnahmen an den kantonalen Mittelschulmeisterschaften in verschiedenen Teamsportarten, an denen die Kanti Baden auch in diesem Jahr nicht nur tolle Erlebnisse, sondern auch Titel sammeln konnte.

Alisa Ghafari und Gian Andrea Achermann gewannen das Turnier im Beachvolleyball.

Im Basketball wurden gleich beide Badener Teams am heimischen Turnier zum Meister gekürt. In einem packenden Finale setzte sich die Kanti Baden auch dank lautstarker Unterstützung der zahlreichen Fans durch. Im Volleyball gewannen die Herren überragend den Titel und vertraten den Aargau an den Schweizermeisterschaften. Dort wurden dann nicht mehr so viele Punkte, aber wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Im Unihockey triumphierten die Damen. Die Herren qualifizierten sich als Zweite des Turniers ebenfalls für die nationalen Wettkämpfe.



Im Bild die erfolgreichen Aargauer Meisterinnen im Unihockey.

Foto: zvg

Im Handball und Fussball war die Teambildung aussergewöhnlich schwierig, weil zahlreich starke Spielerinnen und Spieler wegen ihres Engagements im Leistungssport auf eine Teilnahme verzichteten. Die Resultate blieben folglich bescheiden. Hier suchen wir für die Folgejahre eine passende Vereinbarung mit den Vereinen.

Wintersportwoche

Zum ersten Mal führte die Kanti Baden eine Wintersportwoche durch. An jedem Tag dieser Woche verbrachte ein anderer Jahrgang einen Tag mit vielseitigem Programm in der Engelberger Bergwelt. Ein Grossteil war auf Skiern, dem Snowboard und mit dem Schlitten unterwegs. Daneben gab es aber auch weitere Aktivitäten wie Wanderungen aller Art, Langlauf, Eisstockschiesen und gar eine Klosterführung. Das Projekt ist aus Sicht der Fachschaft Sport trotz teils schwieriger Wetterbedingungen ein grosser Erfolg und ermöglichte unseren Schülerinnen und Schülern ein tolles, manchmal sogar einmaliges Erlebnis. Zu beachten bleiben bei einer allfälligen Wiederholung die Auswirkungen auf den Schulbetrieb.



Eine Gruppe Schneeschuhwanderer inmitten prächtiger Bergkulisse.

Foto: zvg

Verabschiedungen

Verabschiedung von Kathrin Widmer, Lehrerin für Klavier



Foto: Alex Spichale

Kathrin Widmer unterrichtete seit 1990 an der Kantonsschule Baden. Ihre ursprünglichen Hobbys, die Musik, das Klavierspiel und das Unterrichten, wurden zu ihrem Beruf, und diesen übte sie mit Leidenschaft aus. Sie war bei den Lernenden sehr beliebt und half ihnen stets auch bei theoretischen und schulmusikalischen Fragen. Von 1984 bis 1995 hatte Kathrin Widmer zudem einen Lehrauftrag an der Jugendmusikschule der Stadt Zürich.

Prägende Impulse für ihre Lehrtätigkeit erhielt sie von Sergiu Celibidache anlässlich der Seminare «Phänomenologie der Musik» an der Universität Mainz und während ihrer mehrjährigen Fortbildung in Italien, u.a. bei Pier Narciso Masi und Mieczysław Horszowsky.

Kathrin war für viele von uns ein «Good Hang» (wie es jemand aus der Fachschaft liebevoll ausdrückte) auf dem Flur im UG des Gebäudes 7 oder in der Mensa beim Mittagessen. Sie hat das Beisammensein unter Kolleginnen und Kollegen sogar als «Highlight ihrer Woche» deklariert. Ausserdem waren Kathrins Tipps, wie man in der Mensa ein Menü im Voraus reservieren kann, wie man seine Finanzen in den Griff bekommt und Steuern optimiert oder wie man mit dem Auto am besten von A nach B kommt, sehr geschätzt und legendär.

Gregor Loepfe. *Er unterrichtet Klavier.*

Gabi Maissen – eine Ära geht zu Ende



Foto: Fabian Wyttenbach

«Frag Gabi!», war in den letzten Jahren die gängige Antwort, wenn es um Fragen zu nicht alltäglichen Themen rund um die Kantonsschule Baden oder deren Geschichte ging. Diese Zeit ist nun leider vorbei. Nach über zwei Jahrzehnten unermüdlichen Einsatzes verabschiedete sich Gabi Maissen, die «gute Seele der Kanti Baden», zum Ende des Schuljahres 2023/24 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Mit ihrem Abschied geht eine Ära an der Kantonsschule Baden zu Ende.

Gabi Maissen startete ihre berufliche Laufbahn in den 1970er Jahren mit einer kaufmännischen Lehre bei der Firma Widmer+Ernst in Wettlingen. Nach einem kurzen Abstecher zur Schweizerischen Kreditanstalt in Baden wechselte sie 1986 zur Augenoptik Kovats in Baden, wo sie für das Rechnungswesen und die Administration verantwortlich war. 2002 führte ihr Weg sie schliesslich an die Kantonsschule Baden, wo sie bis zu ihrem Ruhestand arbeiten und zu einer unverzichtbaren Stütze der Schule werden sollte.

Gabi Maissens Aufgaben an der Kanti Baden waren ebenso vielfältig wie anspruchsvoll. Als Rechnungsführerin verantwortete sie die Buchhaltung und Finanzen der Schule, ein zunehmend komplexes Feld, das von den Klassenkassen über zahlreiche Veranstaltungen und Lager bis hin zu den Vermietungen reichte. Zudem war sie für alle Personalangelegenheiten der Lehrpersonen und Angestellten sowie für die Pens- und Kursverwaltungen im schuleigenen Datenverarbeitungssystem zuständig. Darüber hinaus war Gabi Maissen jeweils ein sehr geschätztes

Mitglied in zahlreichen Organisationskomitees (Badenfahrt, Kanti-Ball, Theaterprojekte) und über viele Jahre auch Vorstandsmitglied des Vereins KiTa Chlostergarte. 2018 übernahm sie schliesslich die Stellvertretung der Leiterin Zentrale Dienste, eine damals neu geschaffene Funktion.

Die stichwortartigen Beschreibungen ihrer Aufgaben zeigen: Gabi Maissen war über viele Jahre die Person, die an der Kanti Baden die Fäden zusammenhielt und wesentliche Bereiche der Schule am Laufen hielt. Dabei suchte sie nie das grosse Rampenlicht. Viel lieber sorgte sie als stille und kompetente Schafferin im Hintergrund dafür, dass alles reibungslos funktionierte. Unermüdlich und mit aussergewöhnlichem Einsatz packte sie an. Sie war immer bereit zu helfen, zuzuhören und Lösungen zu finden.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand hinterlässt Gabi Maissen eine grosse Lücke, die schwer zu füllen ist, denn ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit der Kanti Baden und ihren Menschen gingen weit über das Übliche hinaus. Gleichzeitig hinterlässt sie Spuren, die noch lange nachwirken werden, denn sie hat die Schule in vielen kleinen und grossen Dingen nachhaltig geprägt.

Liebe Gabi, wir danken Dir von Herzen für all die Jahre, in denen Du die Kantonsschule Baden mit Deiner Person, Deinem Engagement und Deiner Arbeit bereichert hast. Wir wünschen Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und hoffen, dass du die Ruhe und Erholung findest, die Du Dir mehr als verdient hast. Wir werden Dich vermissen.

Daniel Franz. *Er ist Rektor der Kanti Baden.*

Elena Aiello. *Sie ist Leiterin Zentrale Dienste.*

Verabschiedung von Roger Deuber, Lehrer für Chemie



Foto: Fabian Wyttenbach

Wer philosophiert beim Kaffee über Schule und Welt? Wer hält lieber die Fachschaftstür offen als zu? Wer hat für jedes Problem eine Lösung parat? Wer kennt die besten und günstigsten Blumen und den köstlichsten Kaffee?

Roger Deuber war über 30 Jahre lang ein Herzstück unserer Schule. In dieser Zeit hat er zahlreiche Spuren hinterlassen und unsere Fachschaft geprägt. Er spielte eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des Ergänzungsfachs Nawimat und war lange Zeit Fachvorstand. Die Liste der Verdienste liesse sich lange fortsetzen. Sein Weggang hinterlässt eine grosse Lücke, die schwer zu füllen sein wird.

Beeindruckt hat uns, wie Roger auch nach so vielen Jahren immer noch engagiert und mit Herzblut unterrichtet hat. So hat er beispielsweise auch in seinen letzten Jahren neue Unterrichtseinheiten entwickelt. Es ist eine der grössten Herausforderungen im Lehrerberuf, über lange Jahre die Begeisterung und das Engagement für unsere Aufgabe zu bewahren und neue Inspirationen zu finden. Roger hat uns vorgelebt, wie man das Feuer am Lodern hält.

Bei der Verabschiedung erzählten verschiedene Kollegen kleine Anekdoten über Roger, und er hatte die Gelegenheit, noch einmal einige seiner Experimente durchzuführen. Der Abschied selbst war unvergesslich – Roger wurde mit einem Knall in den Ruhestand entlassen, der seinem aussergewöhnlichen Engagement und seiner lebhaften Persönlichkeit gerecht wurde.

Doch auch im Ruhestand wird Roger nicht stillsitzen. Neben seinen zahlreichen Interessen hat er ein Haus in Spanien und freut sich auf Reisen ausserhalb der Schulferien. Zudem hat er in Kuba ein Projekt gestartet, das sich mit der besonderen Art der stachellosen Bienen, der *Melipona beecheii*, beschäftigt. Der Honig, welchen sie produzieren, ist dünnflüssig, hat viele gute Eigenschaften und ist deshalb sehr gesund. Diesen Honig möchte Roger nun in die Schweiz importieren. Zum Abschied schenkte Roger uns allen ein kleines Gläschen. Nun nehme ich jeden Morgen einen kleinen Löffel davon und dann kommt mir Roger in den Sinn.

Roger, wir werden dich vermissen und danken dir von Herzen für alles, was du für uns getan hast!

Marc Stieger. *Er unterrichtet Chemie.*

Neue Lehrpersonen



Heinz Anklin
Mathematik / Physik



Kai-Ulrich Köhler
Mathematik / Physik



Monika Tlauka
Englisch



Lukas Zbinden
Englisch



Heinz Anklin

Lehrer für Mathematik und Physik

Wo hast du gearbeitet, bevor du Lehrer geworden bist?

Nach dem Abschluss meiner Doktorarbeit an der Uni Basel wollte ich weiterhin forschen. So sind wir als fünfköpfige Familie nach Virginia, USA, gezogen. Dort konnte ich als Postdoc am Jefferson Lab am damals gerade erst fertiggestellten Beschleuniger in internationalen Teams experimentieren und Studierende betreuen. Auch arbeitete ich an einem eigenen «Proposal», welches bewilligt wurde. Als die Kinder ins Schulalter kamen, entschlossen wir uns, in die Schweiz zurückzukehren. Wieder hier angekommen nahm ich eine Herausforderung als Berater in der IT an und war für einige Jahre im Bereich der Implementation von Kernbankensystemen tätig.

Wolltest du immer schon Lehrer werden?

Ja. Als ich beim Abschluss der Matura gefragt wurde, wie es nun weitergehe, antwortete ich entschlossen, dass ich Lehrer für Physik und Mathematik werden wolle. So arbeitete ich bereits während meiner Dissertation als Mathematiklehrer am Gymnasium in Laufen. Alle meine Tätigkeiten vor meinem Antritt einer Vollzeitstelle an einer Kantonsschule waren von einem Engagement in der Lehre begleitet.

Was sollen deine Schülerinnen und Schüler können, wenn sie die Schule verlassen?

Besonders wichtig ist mir, dass die Schülerinnen und Schüler im Alltag mathematische und physikalische Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen fähig sind. Sie sollen auch Methoden und Strategien mit-

nehmen, um komplexe Zusammenhänge aufbrechen und so schrittweise begreifen und darüber diskutieren zu können. Dazu gehören Mut, Geduld, Ausdauer, Selbstdisziplin und Zuversicht. Ich versuche für die Schülerinnen und Schüler ein Lernumfeld zu schaffen, in dem sie dies üben und Erfolge erleben können.

Welches ist der schönste Ort, an dem du je gewesen bist?

Davon gibt es zum Glück viele. Einige meiner schönsten Orte fallen mir spontan ein: Auf meiner Weltreise als Student haben mich die Tauchgänge im Barrier Reef in Australien sehr beeindruckt. Traumhafte Inseln wie Fraser Island und Tahiti habe ich als ganz besonders in Erinnerung. Auch die Nationalpärke an der Westküste der USA sind mir unvergesslich. Als ich in Virginia lebte, genoss ich die Nähe zum Meer sehr. In den ausgeprägt natürlichen Outer Banks, besonders am Cape Hatteras, bin ich oft gewesen. Hier in der Schweiz ist der Blick von der Segantinihütte auf die Engadiner Seen und die umliegenden Berge ein ganz besonderes Erlebnis. Meine schönsten Orte sind verbunden mit Bergen, Meer und natürlichen Landschaften.

Ausbildungsgang in Stichworten:

- 1985: Matura am Langzeitgymnasium Laufen BL
- 1986 – 1991: Studium in Physik mit Nebenfächern Mathematik und Astronomie an der Universität Basel
- 1991 – 1996: Doktorarbeit in der experimentellen Teilchenphysik an der Universität Basel
- 2009: Erwerb des didaktischen Ausweises an der ETH Zürich



Kai-Ulrich Köhler
Lehrer für
Physik und Mathematik

Seit wie vielen Jahren unterrichtest du?

Ich habe insgesamt etwa 16 Jahre Unterrichts-Erfahrung und dank verschiedener Stellvertretungen war ich schon auf den unterschiedlichsten Schulstufen und mehreren Kontinenten tätig: auch an der Primarschule, an der Bezirksschule oder auf der Pazifikinsel Samoa.

Wolltest du immer schon Lehrer werden?

Nach meiner eigenen Schulzeit zunächst nicht. Als ich mich gegen Ende meines Doktorats-Studiums mit anspruchsvoller Grundlagenforschung beschäftigte und allein ein Büro so gross wie ein Schulzimmer nur mit sieben Computern teilte, belegte ich an der ETH die Vorlesung «Das Experiment im Physikunterricht». Die Beschäftigung mit Unterrichts-Experimenten und das Ein- und Ausgehen in Schulhäusern brachte mich zur Erkenntnis: «Das ist es doch, was ich will: jungen Menschen alltagsbezogene Inhalte der Physik nahebringen und verständlich erklären!» Dies bestimmte dann meinen weiteren Weg.

Tablet oder Laptop?

Seit kurzem beides. Da die Computer-Marke meines Vertrauens (Forest Gump dachte, das hätte was mit Früchten zu tun) keine Laptops mit Touch-Bildschirm im Angebot hat, arbeite ich mittlerweile im Unterricht zusätzlich zum Laptop mit dem entsprechenden Tablet und Stift.

Welches Buch hat dein Leben verändert?

Die Bibel. Mehrfach ganz durchgelesen, ist sie auch heute noch alles andere als langweilig für mich.

Hast du Kinder?

Ja, drei, die mittlerweile alle an der Schwelle zum Erwachsensein sind oder dieses schon erreicht haben. Die ältere unserer Töchter studiert, um Lehrerin (u.a. für Mathematik) auf der Sekundarstufe I zu werden. Eine weitere Tochter studiert an der ZHAW und ist auf dem Weg, Hebamme zu werden. Und unser Sohn macht die spannende Ausbildung zum Seilbahn-Mechatroniker im schönen Engadin.

Ausbildungsgang in Stichworten:

- 1983 – 1992: Abitur am Copernicus Gymnasium, Philippsburg (D)
- 1992 – 1999: Diplom-Studium der Physik an der Technischen Universität Karlsruhe (D)
- 1999 – 2004: Doktorat im Bereich Teilchenphysik an der ETH Zürich
- 2001 – 2009: Lehrdiplom für Maturitätsschulen in Physik, ETH Zürich
- 2003 – 2017: Lehrer für Physik und Mathematik an der Kantonsschule Wohlen
- 2015 – 2022: Ausbildung zum und Tätigkeit als Ehe- und Familien-Coach bei der Organisation «Jugend mit einer Mission» in Neuseeland und in Wiler bei Seedorf, Kt. BE
- 2023: Stellvertretungs-Lehrer für Mathematik an der Bezirksschule Wohlen



Monika Tlauka

Lehrerin für Englisch

Als was hast du gearbeitet, bevor du Lehrerin geworden bist?

Mit 17 Jahren habe ich neben der Matura eine Ausbildung als Jockey, Rennreiterin, angefangen. Nach knapp einem Jahr bin ich nochmals grösser und schwerer geworden und musste die Karriere dann leider an den Nagel hängen. So konnte ich den Sport nur noch auf Amateur-Level ausüben. Bis heute brennt mein Herz vor Leidenschaft, wenn ich auf der Rennbahn bin – als Besucherin. Noch als Schülerin begann ich nebenbei eine journalistische Ausbildung und arbeitete dann während der Studienzeit ein Jahrzehnt als Journalistin. Zum Ende hin war ich TV-Reporterin, unter anderem bei ProSieben und RTL. 2017 gründete ich meine eigene Firma, eine Business Academy im Bereich Sprachen, wo ich erste Erfahrungen als Lehrperson (in der Erwachsenenbildung) sammeln konnte.

Wolltest du immer schon Lehrerin werden?

Auf gar keinen Fall! Doch als ich mit meiner Firma Sprachkurse in verschiedensten Unternehmen gab fand ich sehr grosses Gefallen am Unterrichten. Durch ein Privattraining für eine Managerin landete ich dann in einer «richtigen» Schule. Ihr Mann war Rektor und suchte noch händeringend nach Lehrpersonen. Eine Woche später fing ich an.

Woher stammt dein Vorname/Nachname?

Die Recherche zu meinem Namen überrascht mich selbst! Der weibliche Name Monika bedeutet «die Einzigartige, die Einsiedlerin». Vielleicht habe ich mich deswegen in Einsiedeln verliebt und bin dort sofort hingezogen! Meine Eltern benannten mich damals nach ihrer Deutschlehrerin, denn sie kamen 1989 als Aussiedler von Polen nach Deutsch-

land. Mein Nachname? Keine Ahnung! Mein Ehemann hat sich als «Deutscher» verkauft! Ahnenforschung ist beantragt. Mein polnischer Geburtsname ist Hetmann.

Was macht dich als Lehrerin stolz?

Jeden Tag die Chance zu haben, einen Beitrag für die Gesellschaft leisten zu dürfen und bei den jungen Leuten einen Einfluss zu hinterlassen! Alle meine Kids machen mich täglich sehr stolz. Zu sehen, wie viel Fleiss sie (meistens) investieren, wie kreativ sie sind und wie sie auf verschiedenste Weise ihr Können zeigen. Vor allem macht mich stolz, wie sie sich zu so tollen, wunderbaren Erwachsenen entwickeln.

Hund oder Katze?

Ich bin mein Leben lang mit Hunden und mit Katzen aufgewachsen. Ich liebe alle Fellnasen. Aber Hunde haben es mir mehr angetan. Mein Traum war es, mal einen grossen Hund zu haben, denn meine Eltern hatten immer nur kleine. Der Traum wurde wahr. Mein Hund Ari wiegt nun stolze 60 kg und ist grösser als die Ponys meiner Freundin. Ausserdem habe ich noch zwei Hängebauchschweine namens Paul und Paula.

Ausbildungsgang in Stichworten:

- 2009: Matura an einem Sport-Gymnasium in Deutschland
- 2009 – 2010: Auslandsemester an der Harvard University
- 2011 – 2013: Bachelor in Anglistik und Romanistik (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
- 2011: Auslandsemester an der Università Roma Tre
- 2013 – 2015: Master in Comparative Studies, Englische Literatur (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
- 2018 – 2023: Promotion in Contemporary English Literature
- 2022 – 2023: Lehrdiplom für Maturitätsschulen (PH Luzern)



Lukas Zbinden

Lehrer für Englisch

Als was hast du gearbeitet, bevor du Lehrer geworden bist?

Während des Studiums jobbte ich als Luftverkehrsangestellter am Flughafen Zürich und entdeckte dabei meine Begeisterung für die Luftfahrt. Mich faszinierte das Aufeinanderprallen von Menschen verschiedener Kulturen auf kleinstem Raum, die der Traum des Reisens einte. Dies bewog mich nach praktischer Beendigung des Masterstudiums dazu, als Flugbegleiter die Welt über den Wolken zu erkunden. Mit Corona wurden meine Flügel jäh gestutzt, sodass ich fortan in einem Schulinternat für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche Unterschlupf fand. Dort arbeitete ich zuerst stationär als Erzieher mit fachverwandter Ausbildung, später als Klassenlehrer einer Kleinklasse auf Sekundarstufe – eine pädagogisch wie menschlich äusserst lehrreiche Zeit, von der ich viel profitieren konnte.

Welches Buch hat dein Leben verändert?

Vielleicht hat es mein Leben nicht gerade verändert, aber «Hundert Jahre Einsamkeit» von Gabriel García Márquez ist ein Werk, das mich besonders in meinen frühen Erwachsenenjahren sehr angesprochen hat. Es erzählt die Irrungen und Wirrungen über sieben Generationen der Familie Buendía, deren Mitglieder auf ihrer ganz individuellen Suche nach Glück immer nur Einsamkeit finden. Alleine zu sein, mag ich; einsam zu sein, ist eine schmerzhaft Erfahrung, vor der ich grossen Respekt habe.

Was macht dich als Lehrer stolz?

Wenn ich die Schülerinnen und Schüler mit meiner Leidenschaft anstecken, ihnen Verlässlichkeit und Sicherheit vermitteln, ihre Neugierde für Neues wecken, ihre Fortschritte würdigen und ihre intrinsische Motivation fördern kann, habe ich mein Ziel als Lehrperson erreicht. Dies erfüllt mich mit Stolz.

Welches war dein Lieblingsfach am Gymnasium?

Spanisch. Dies lag zum einen an der kulturellen Affinität, an meinem Auslandsjahr in Südamerika und der Herkunft einer meiner engsten Bezugspersonen; zum anderen war mein Lehrer ein frustrierter Linguist, der mir zwar viel über Sprache beigebracht, mich aber ebenso angespornt hat, ihn in pädagogischer Hinsicht zu übertreffen. So habe ich meine Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Welches ist der schönste Ort, an dem du je gewesen bist?

Da gibt es einige. Alle haben jedoch eines gemeinsam: Sie waren Quelle für meinen inneren Frieden. Sei es während eines Sonnenuntergangs auf dem Lion's Head in Kapstadt, unter dem funkelnden Sternenhimmel der Atacamawüste oder des bolivianischen Hochlands, in einer abgelegenen Hütte in den Schweizer Alpen oder bei den majestätischen Steinstatuen auf der Osterinsel.

Ausbildungsgang in Stichworten:

- 2004 – 2010: Immersives Langzeitgymnasium, Kantonsschule Küsnacht
- 2010 – 2015: Bachelor of Arts in Hispanistik, Anglistik und Psychologie, Universität Zürich und Universidad de Concepción, Chile
- 2015 – 2021: Master of Arts in Hispanistik und Anglistik, Universität Zürich
- 2015 – 2022: Lehrdiplom für Maturitätsschulen (Spanisch und Englisch), Universität Zürich
- Seit 2022: Doktorat am Lehrstuhl für Psycholinguistik und Zweitspracherwerb über die Lebensspanne

Mediothek

Die Mediothek in Zahlen

Jahr	2022*	2023**
Anzahl Kurslektionen	59	52
Anzahl Ausleihen Mediothek	5197	3522
Anzahl Ausleihen e-Thek (deutsch)	2251	2099
Anzahl Ausleihen OverDrive (englisch)	164	148***
Anzahl Fernleihen	74	62
Medienbestand physisch	28'435	28'524
Neue Medien physisch	598	628
Total Filme im Videoportal	2333	2846
Total Fotos in der Bilddatenbank	4070	4100

* Kalenderjahr 2022, Stichtag 31.12.2022

** Kalenderjahr 2023, Stichtag 31.12.2023

*** bis August 2023. Ab SLSP-Umstieg können die Zahlen nicht mehr erhoben werden.

Mediothek goes SLSP

Unter diesem Slogan lässt sich die erste Hälfte des Schuljahres für die Mediothek zusammenfassen. Per 4. September ist das Aargauer Bibliotheksnetz (ABN) der Swiss Library Service Platform (SLSP) beigetreten. Damit gehört nun auch die Mediothek der Kanti Baden zur nationalen Bibliotheksplattform swisscovery, der aktuell rund 500 hauptsächlich wissenschaftliche Bibliotheken der Schweiz angehören.

Für das Mediotheksteam bedeutete dies die Umstellung auf ein neues, cloud-basiertes Bibliothekssystem. Gewisse Funktionen haben sich verändert, gewohnte Abläufe mussten angepasst werden. Zum Glück konnten wir auf die Unterstützung von Praktikantin Sara Steigmeier zählen, die in Zürich bereits Erfahrungen mit dem System Alma gesammelt hat. Auch für die Kanti-Angehörigen gab es spürbare Auswirkungen. Einerseits ging es an der Theke anfangs vielleicht ein bisschen länger. Andererseits mussten sich alle selbst ein neues Bibliothekskonto mit einer Switch edu-ID erstellen. Eigentlich ganz einfach, hat der Anmeldeprozess manchmal doch seine Tücken. Mit Nutzendensupport, Schulungen und Üben der neuen Abläufe vergingen Herbst und Winter wie im Flug.

Seit Anfang des Kalenderjahrs ist die Mediothek auf dem Instagram-Kanal der Schule aktiv. Wöchentlich werden Lektüretips und News zu Informationsangeboten der Mediothek gepostet. Im Schnitt gibt es ungefähr 1000 Aufrufe pro Story.



Auswahl von Instagram-Stories der Mediothek.

Der Fake-News-Kurs der Mediothek hat ein komplettes Update erfahren. Sara Steigmeier hat viel Zeit investiert, um neue Aufgaben zu kreieren und bestehende Aufgaben mit aktuellen Beispielen auszustatten.

Die Zitierregeln der Kanti wurden durch Irene Hofer umfassend überarbeitet und ergänzt.

Optisch hat sich die Mediothek dank Corinne Weber etwas verändert: Informationsschilder, Plakate und digitale Hinweise entsprechen einem neuen Gestaltungskonzept.

Im März hat auf Initiative der SO eine Lesenacht in der Mediothek stattgefunden. Schülerinnen und Schüler des Freifachs Literarisches Schreiben haben eigene Texte präsentiert, es wurde gelesen, gespielt und Pizza gegessen. Wir danken Paloma Spiess und Dunja Nešić (beide G4f) für ihr Engagement und die Unterstützung bei der Organisation.

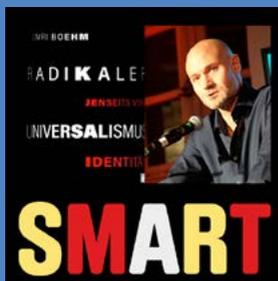
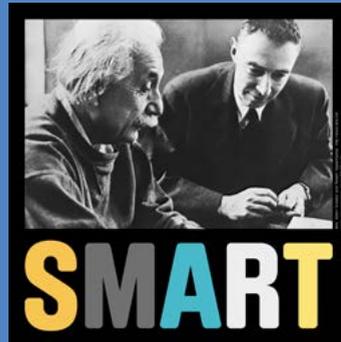
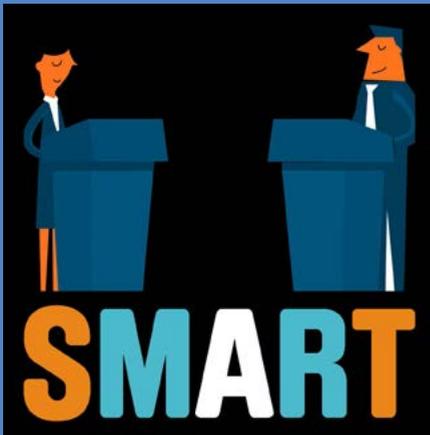
Die Ausleihen von physischen Medien sind im vergangenen Kalenderjahr leider um rund 30% eingebrochen. Der Rückgang ist vor allem im zweiten Halbjahr sichtbar, was sich vermutlich auch auf die SLSP-Umstellung zurückführen lässt. Daneben wird die Konkurrenz durch andere Medien und Streaming-Plattformen nicht kleiner. Erfreulicherweise bleiben jedoch die elektronischen Ausleihen nahezu stabil.

Bei den Kurslektionen hat das Mediotheksteam im vergangenen Jahr selbst etwas gebremst, da durch Veränderungen im Team weniger Kapazitäten vorhanden waren. Dies soll sich im nächsten Jahr mit neuen und überarbeiteten Angeboten ändern.

Melanie Sigg. *Sie leitet die Mediothek.*

SMART

SMART ist unser Begabtenförderungsprogramm. Es steht motivierten Schülerinnen und Schülern offen, deren Interessen über das Grundangebot unserer Schule hinausgehen. SMART-Kurse ermöglichen die vertiefte Auseinandersetzung mit einem Interessensgebiet und werden von Lehrpersonen geleitet. Das Akademie-Angebot umfasst eine Reihe von Vorträgen und Kurzworkshops mit internen oder externen Referentinnen und Referenten.



Im Schuljahr 2023/24 fanden folgende Kurse und Akademie-Veranstaltungen statt:

Asako Frey	Vorbereitung auf die erste Runde der Mathematikolympiade, Teilnahme an der Prüfung
Andrew Gasbarro	Vorbereitung auf die erste Runde der Physikolympiade
Asako Frey	Vorbereitung und Teilnahme am Náboj Wettbewerb
Simone Friz, Daniela Tenger	Jugend debattiert: Wir üben uns in der Kunst der Debatte zu aktuellen Themen und nehmen am Regionalfinale Aargau teil.
Thomas Dittrich, Benjamin Ruch	Radikaler Universalismus: Hat der Westen seinen moralischen Kompass aus den Augen verloren? (Lektüre und Besprechung des Buches von Omri Boehm)
Ildikó Gyomlay	Kanti Baden erklärt Schokolade (Analyse des Kakao- und Schokoladenmarkts und anschliessende Präsentation des erarbeiteten Wissens an einem Stand am Schoggi-Festival in Zürich).
	«Frauenbilder: Femme fatale oder Kurtisane?» Referat von Thomas Klinkert, Professor für französische Literaturwissenschaft an der Universität Zürich.
	«Writing on Walls», Referat von Aurélie Zurbrüggen, Doktorandin der Universität Fribourg.
	«Umweltklagen: Können Gerichte das Klima retten? Das Beispiel der KlimaSeniorinnen Schweiz» Referate von Oda U. Müller, Vorstandsmitglied der KlimaSeniorinnen, Dr. Corina Heri, Rechtswissenschaftliche Fakultät Universität Zürich und Alt-Bundesrichterin Dr. Brigitte Pfiffner Rauber.
	«Echte Schweizer» (CH/Serbien 2024), Film und Gespräch mit dem Regisseur Luka Popadić.
	«The Evolution of English: From Medieval to Modern» Input und Workshop mit Johanna Vogelsanger, Doktorandin der Universität Zürich.
	«Sind wir ein Körper oder haben wir einen Körper?» Podium mit Jörg Scheller, Professor für Kunstgeschichte und Fitnesstrainer, Yonca Krahn, Kulturanthropologin und Triathletin, Mario Schenker, Musiker und Alexandertechnik-Lehrer.
	«Natürliche Radioaktivität – Spurensuche nach unserer Supernova» Referat von Dr. Horst Michael-Prasser (emeritierter Professor für Kernenergiesysteme an der ETH Zürich).

SMART-Kurse

Akademie-Veranstaltungen

Neben diesen schulinternen Angeboten profitierten zahlreiche Schülerinnen und Schüler von externen Begabtenförderungsmassnahmen wie beispielsweise Studienwochen von Schweizer Jugend forscht oder von der ETH Zürich.

Eindrücke von Teilnehmenden der SMART-Kurse:

Neal Nepustil, G4b:

Im vergangenen Jahr besuchte ich im Rahmen des SMART-Programms verschiedene Kurse, darunter das Debattieren, die Mathematik-Olympiade und den Mathematikwettbewerb Náboj, bei dem Gruppen gegeneinander antreten. Diese Angebote stellten eine Abwechslung in meinem Schulalltag dar. Beim Argumentieren konnte ich mich unter anderen Leuten behaupten und ein Publikum überzeugen. Bei Náboj konnte ich mit einem Team das Lösen von mathematischen Problemen feiern, aber auch über Fehlschläge lachen. Im SMART-Programm konnte ich demnach nicht nur meine Interessen vertiefen, sondern auch neue Leute aus unterschiedlichen Klassen kennenlernen. Es sind diese Erfahrungen, welche die Zeit an der Kanti Baden bereichern.

Anisha Jhalani, G3b:

Ich finde die SMART-Kurse eine sehr tolle Sache. Innerhalb weniger Wochen kann man sich intensiv in ein bestimmtes Gebiet vertiefen, sei es das Debattieren, ein Buch oder ein ganz anderes Thema. Die Gruppen sind klein und interessiert, somit herrscht auch eine sehr angenehme Atmosphäre. Man kann neue Leute kennenlernen und auch die Lehrer sind engagiert und offen, was das Lernen sehr spannend macht.

Irina Bittel, G4g:

Der SMART-Kurs «Jugend debattiert» hat mir geholfen, überzeugende Argumente zu formulieren und mich klarer auszudrücken. Es braucht Mut, vor anderen Menschen zu debattieren, aber ich werde später im Leben viel davon profitieren.

Eindrücke von Teilnehmenden der Wissenschaftsolympiaden:

Julia Kessler, G4f

Bronze am Schweizer Finale der Linguistikolympiade

Ich habe schon das Jahr zuvor an der Linguistikolympiade teilgenommen, habe mir aber dieses Jahr zugegebenermaßen auch wirklich mehr Mühe gegeben. Das Tolle an dieser Science Olympiad ist, dass zwar niemand mit den genau gleichen Voraussetzungen startet (sprachlicher Hintergrund, persönliche Interessen usw.), aber man muss nichts Zusätzliches lernen. Das heisst, es gibt kein Schwerpunktfach, welches einigen Schülern einen Vorteil verschaffen würde, sondern alle benutzen ihre logischen und kombinatorischen Fähigkeiten, um die Aufgaben zu lösen. Ausserdem bereitet mir das Knobeln an den Aufgaben sehr viel Spass, auch wenn die Gedankengänge theoretisch sehr viel mit Mathematik zu tun haben.

Dhruv Sharma, G4b

Silber am Schweizer Finale der Biologieolympiade

Ich habe an der Schweizer Biologie-Olympiade (SBO) 2024 teilgenommen und als Siebentplatzierte eine Silbermedaille gewonnen. Die Highlights der Teilnahme waren auf jeden Fall das Vorbereitungslager in Reconville und die Finalwoche in Bern. An beiden Orten konnte ich mich mit tollen Leuten austauschen, mit ihnen Zeit verbringen und Spass haben. Mit vielen dieser Freunde bin ich bis heute in Kontakt und habe sie später auch wieder getroffen. Praktisch war auch, dass beide Wochen für uns Qualifizierte gratis waren. Ich hatte zuvor auch schon an der SBO 2023 teilgenommen, wo ich jedoch in der zweiten Runde nach dem Vorbereitungslager ausgeschieden bin. Ich werde sicherlich noch einmal an der SBO 2025 teilnehmen.

Liv Erne, G4c

Bronze am Schweizer Finale der Geographieolympiade

Letztes Schuljahr machte ich bei der Geoolympiade mit und erarbeitete mir eine Bronzemedaille im Schweizer Final. Zusammen mit 19 weiteren Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Schweiz durfte ich eine Woche lang nach Zernez, Graubünden, wo wir uns auf verschiedene Arten mit der Geografie auseinandersetzten. Wir erkundeten den Nationalpark, erlernten den Umgang mit Arcgis und anderen Programmen und schrieben eine Arbeit. Das Thema dieser Arbeit durften wir in kleineren Gruppen selbst auswählen. Meine Gruppe befasste sich mit «Tree Growth after Debris Flow». Also, wie sich die Vegetation nach einem Murgang verhält und nachwächst. Andere Gruppen beschäftigten sich beispielsweise mit den Besuchern des Nationalparks oder mit dem Phänomen der «Garland Lawns». Wir standen jeweils um sieben auf, assen Frühstück und hatten anschliessend unseren ersten Lernblock. Um zwölf Uhr ging es zum Mittagessen, gefolgt von einem weiteren Lernblock bis um sechs Uhr. Zum Abendessen gab es immer einen Viergänger, und danach ging es gleich wieder an die Arbeit bis nach zehn Uhr abends. Die Woche war Stress pur, jedoch konnte ich extrem viel mitnehmen und habe Menschen getroffen, mit denen ich noch heute in Kontakt stehe. Im Dezember hatten wir dann den Schweizer Final in Heerbrugg, Sankt Gallen. Dort traten wir in drei «Disziplinen» an: Multiple Choice, Feldarbeit und Multimedia-Test. Zudem bekamen wir eine Führung durch Heerbrugg. Kurz gesagt kann ich von dieser Erfahrung nur Positives berichten. Selbst beim Finanziellen wurden jede einzelne Zugfahrt, jede Mahlzeit und die Unterkunft übernommen.

Ausgezeichnet

Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern
zu ihren ausgezeichneten Leistungen!

Liv Erne, G3c	Bronze an der Schweizer Geographie-Wissenschaftsolympiade
Lara Urech, G2b	Siegerin in der Kategorie II des Wedekind-Preises für junge Literatur der Alten Kanti Aarau und des Aargauer Literaturhauses Lenzburg
Letizia Guggenbühl, G4c	Finalistin am Wedekind-Preis für junge Literatur der Alten Kanti Aarau und des Aargauer Literaturhauses Lenzburg
Olivia Speck, G3b	Fotowettbewerb der Gallery of Scotland, Thema «Darkness Falls»
Luana Kunze, G4c Letizia Guggenbühl, G4c Sina Wildschütte, G4c	Prämierung ausgezeichneter Aargauer Maturitätsarbeiten für «Cell It! Ein Lernspiel zur Zellbiologie» durch die Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia, die Aargauische Naturforschende Gesellschaft und die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Eva Greenwald	Auszeichnung für ihre Maturitätsarbeit «Love in K-Pop Versus American Pop – A Qualitative Analysis of the Relationships Involving Love in Song Lyrics» mit dem Prädikat «hervorragend», Sonderpreis «Mostratec» gestiftet von der Sjf-Trägerschaft
Lisa Lena Sena Zimmermann, G4j Alina Eichenberger, G4j	Auszeichnung für ihre Maturitätsarbeit «Von der Arbeitskolonie zum Internierten-(Straf-) Lager – Das Lager Murimooos in den 1930er und 40er Jahren» bei Schweizer Jugend forscht mit dem Prädikat «sehr gut»
Dhruv Sharma, G3b	Silbermedaille an der Schweizer Biologie-Wissenschaftsolympiade

MIX OF 54	Aargauer Meister an den School Dance Awards und 2. Platz im Nordwestschweizer Final des «School Dance Award» in der Kategorie Sekundarstufe II
Marvin Kessler, G3f	Silbermedaille an der Schweizer Linguistikolympiade und «honorable Mention» an der internationalen Wissenschaftsolympiade in Linguistik in Bulgarien
Julia Kessler, G3f	Bronze an der Schweizer Linguistikolympiade
Elvire Rüfenacht, G2e Élodie Rumo, G3f	Ehrenmeldung an der Schweizer Linguistikolympiade
Attila Zimmermann, G1d Zoi Zehnder, G1a Aldric Rüfenacht, G2e Elvire Rüfenacht, G2e	2. Platz am Mathematikwettbewerb Náboj
Anton Mukin, G2h Zuzanna Scislowicz, G2b Anisha Jhalani, G2b Aryan Anand, G2b	3. Platz am Mathematikwettbewerb Náboj
Johanna Ruoff, G3g	Schweizer U20-Meisterin im Poetry-Slam
Alisa Ghaffari / Gian Andrea Achermann	1. Platz Aargauer Mittelschulmeisterschaften Beachvolleyball
Basketball-Team Männer und Frauen	1. Platz Aargauer Mittelschulmeisterschaften Basketball
Volleyball-Team Männer	1. Platz Aargauer Mittelschulmeisterschaften Volleyball
Unihockey-Team Frauen	1. Platz Aargauer Mittelschulmeisterschaften Unihockey
Unihockey-Team Männer	2. Platz Aargauer Mittelschulmeisterschaften Unihockey
Elvire Rüfenacht, G2e	je ein 1. Preis (Kategorie III) mit Klavier und Violine am Aargauischen Musikwettbewerb
Tabea Rudolf, G3g	1. Preis (Kategorie IV) mit Violine am Aargauischen Musikwettbewerb
Mia Savic, G4b	3. Preis (Kategorie IV) mit Klavier am Aargauischen Musikwettbewerb
Yury Honegger (Coach), G4b, Tobias Nemet, G2a	Qualifikation mit dem Team Mindfactory für das Weltfinale in Robotik in den USA
Julien Courtial, Gabriela Gobbo, Kiana Kunetic, Mariana Garcia, Aathmika Thavarajah, Matheus Viana Soares, alle G2g	Qualifikation für das nationale Finale der Linguistik-Wissenschaftsolympiade
Axel Oster, G4f	Teilnahme am Panel zu KI am World Economic Forum.

Unterwegs



Ausblick von der Dune du Pilat auf das Bassin d'Arcachon.



Schnappschuss während der Stadtführung.

Bordeaux – Schwerpunktfachreise Französisch an die glitzernden Ufer der Garonne

Zwischen Wasser, Wein und Meeresfrüchten

Im Rahmen des Schwerpunktfachs Französisch besichtigten wir die kulturelle Stadt Bordeaux an der Westküste Frankreichs. Bereits am ersten Abend besuchten wir das Theater Les Salinières und sahen uns das Stück «Le Squat» an. Der Auftritt war sehr unterhaltsam.

Den zweiten Tag begannen wir mit dem Besuch eines typischen französischen Flohmarktes, einer sogenannten Brocante. Dort suchten wir uns je ein Buch als Andenken aus, das wir für unser nächstes Projekt im Schwerpunktfach verwenden sollten. Anschliessend genossen wir eine entspannte Stadtführung, bei der uns besonders die Sauberkeit der Stadt und die imposante und schöne Architektur auffielen. Es stimmte uns allerdings traurig, zu erfahren, dass die Stadt ihren Wohlstand teilweise durch den Sklavenhandel erlangt hatte. Nach dem Mittagessen gingen wir alle zusammen auf eine Bootsfahrt. Dort durften wir ein typisches Gebäck aus Bordeaux probieren: die Canelés.

Dann kam der für uns schönste und aufregendste Tag. Wir fuhren nach Arcachon am Atlantik und besuchten die Dune du Pilat – eine sehr imposante, 110 Meter hohe und 500 Meter lange Düne mit wunderschöner Aussicht auf die umliegende Landschaft und das Meer. Das Mittagessen genossen wir in einer leckeren Braserie am Strand, wo sich einige von uns sogar an Austern wagten. Dort überraschten uns Frau Reichle und Frau Mächler mit einem kleinen Geschenk – einem Souvenir aus Arcachon. Am Abend stiessen wir dann auf Livs achtzehnten Geburtstag an und liessen den Abend mit einem Spaziergang in der Altstadt ausklingen.

Am letzten Tag erkundeten wir das Quartier Darwin, ein aufgewertetes Industriegebiet mit Skatepark, Bäckerei, Coffeeshop, Schuh- und Bücherladen. Gegen Abend nahmen wir an einer interessanten Weindegustation in der Cité du Vin teil.

Die Rückreise gestaltete sich als Herausforderung, da am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, in Frankreich vieles stillstand. Mit Verspätung erreichten wir Paris und mussten uns in zwei Taxis drängen, die rasant durch die Stadt jagten. Darüber waren wir jedoch dankbar, denn sonst hätten wir unsere Anschlussverbindung verpasst. Am Nachmittag kamen wir wohlbehalten am Hauptbahnhof Zürich an.

Kurzum, die Reise nach Bordeaux war unterhaltsam, kulturell bereichernd und einfach gelungen. Die Stadt an der Garonne eignet sich sehr gut für eine solche Exkursion und bietet die perfekte Mischung von Kultur und Unterhaltung. Besonders schätzten wir die familiäre Atmosphäre in unserer kleinen Gruppe, die uns die Möglichkeit gab, einander besser kennenzulernen und den Klassenzusammenhalt zu stärken.

Irena Beqati, Amyra Engberg, Liv Erne, Jessica Kunetic, Loan Martin, Dario Obrist. *Sie alle sind Drittklässlerinnen und -klässler mit Schwerpunktfach Französisch.*



*v.l.n.r. vorne: Dario, Loan, Mitte: Irena, Jessica; hinten: Sandra Mächler, Amyra, Liv.
Photographin: Ariane Reichle.*



Oper von Bordeaux bei Nacht.

Schulreisen 6. September 2023

Abteilung	Ort	Begleitung
G1a	Basel	Verena Berthold, Joel Franceschi
G1b	Luzern	Marc Stieger, Odette Frey
G1c	Luzern	Markus Boner, Sonja Kreiner
G1d	Eglisau / Flaach / Rümlang	Antje Traub, Mirjam Sieber
G1e	Zürich	Janine Surber, Linda Büchler
G1f	Solothurn	Daniela Tenger, Tessa Turini
G1g	Rümlang und Zürich	Claudia Laube
G1h	Basel	Severin Preisig, Sasha Garzetti
G1i	Neuhausen	Martin Speck, Joshua Haas
G1j	Zürich (Niederdorf & Schwamendingen)	Nicole Faisst, Monika Tlauka
G1k	Biel	Florin Gegenschatz, Michelle Paroubek
G1l	Wildeggen – Aarau	Thomas Notter, Fabian Wytenbach
G1m	Dietikon – Tenwil	Lukas Zbinden, Sandra Christina Mächler

Schulreisen 6.–7. September 2023

Abteilung	Ort	Begleitung
I1a	Winterthur	Manuela Kilberg, Samuel Stocker, Andreas Müller
I1b	Biel	Daniel Hadorn, Sina Kloter
W1a	Appenzell / St. Gallen	Michael Laufer, Caroline Streif
W1b	Innerschweiz	Michael Stutz, Simone Friz
W1c	Zürich	Eva Schwendimann, Patrick Zehnder

Projektwochen 16.–20. Oktober 2023

Abteilung	Ort	Begleitung
G2a	Baden	Michael Schneider, David Pinezech
G2b	Flumserberg	Kathleen Noreisch, Andrew Gasbarro
G2c	Lausanne	Linda Büchler, Daniel Hadorn
G2d	St. Ursanne	Joel Franceschi, Daniel Janser
G2e	Sedrun	Odette Frey, Martin Moling
G2f	Bern	Michael Laufer, Andrea Kleger
G2g	Satiny/Lausanne	Yolanda Bysäth, Olivier Moreillon
G2h	Melchtal	Juan Garcia, Monika Tlauka
G2i	Basel	Marisa Wälchli, Michael Schöndorf
G2j	Bern	Lorenz Bachofner, Colin Schatzmann
G2k	Locarno	Cinzia Ferrari, Markus Boner
G2l	Baden (Beinwil)	Karin Boog, Sabine Chabr
G2m	Ascona	Thomas Kälin, Heinz Anklin
G2n	Samedan	Sina Kloter, Manuela Kilberg

Studienreisen Oktober 2023

Abteilung	Ort	Begleitung
G4a	Amsterdam / Niederlande	Beatrice Jud, Patrick Zehnder
G4b	Budapest / Ungarn	Weber Kilian, Barbara Walzik
G4c	Marseille / Frankreich	Carmen Arnold, Tanja Kolly
G4d	Nizza / Frankreich	Rachel Kyncl, Rebekka Katharina Haerter
G4e	Prag / Tschechien	Sandra Christina Mächler, David Eugster
G4f	Amsterdam / Niederlande	William Maupin, Corrado Olivito
G4g	Amsterdam / Niederlande	Silvia Ferrari, Natalia Piller
G4h	Barcelona / Spanien	Jacqueline Derrer Hunkeler, Ildikó Gyomlay
G4i	Barcelona / Spanien	Tobias Kägi, Eric Graf
G4j	Barcelona / Spanien	Ariane Reichle, Lars Wieders
G4k	Barcelona / Spanien	Michelle Paroubek, Stefan Villiger
G4l	Barcelona / Spanien	Sandra Keller, Claudia Laube
G4m	Nizza / Frankreich	Simone Friz, Julia Smits

Veranstaltungen



Schülerinnen und Schüler der IMS und WMS tauschen sich am Kontakttag mit den Unternehmen aus, welche eine Praktikumsstelle anbieten.

Foto: Corinne Weber



Irmgard Bühler eröffnet den MINT-Tag 2023.

Foto: Fabian Wyttenbach

Veranstaltungen 2023/24

August 2023

Erster Schultag

s'Bilding – die Kanti-Beiz an der Badenfahrt

Kontakttag mit Unternehmen – 3. Klassen IMS und WMS

ETH@KSBA

September 2023

Girls go Mint – Tausch Dich aus! Workshops für Zweitklässlerinnen

Freiwillige Infoveranstaltung zum Auslandsaufenthalt für alle 1. Klassen
(die wichtigsten Austauschorganisationen sind vor Ort)

Schulreise 1. Klassen

Studieninformationstag ETH und Universität Zürich für alle
3. und 4. Klassen GYM

Vernissage Schwerpunktfach BiG

ETH@KSBA – MAT – Kryptographie

Tag der offenen Tür

YES-Gründungsveranstaltung

ETH@KSBA – Astrophysik mit dem James Webb-Weltraumteleskop

MINT-Tag 2023

Tonschiene 1

Oktober 2023

Eröffnungsfeier Chagall

November 2023

Info zur Schwerpunktfachwahl: Pflichtveranstaltung für 2. Klassen
Gymnasium

Chemielabortag für Bezirksschüler/-innen

Schwerpunktfach: Informationen für die 2. Klassen Gymnasium

Infoveranstaltung für künftige Schüler/-innen: Gymnasium

Tonschiene 2

Infoveranstaltung für künftige Schüler/-innen: Informatikmittelschule

Maturaarbeit: Schlusspräsentationen

Infoveranstaltung für künftige Schüler/-innen: Wirtschaftsmittelschule

Dezember 2023

Infoveranstaltung für künftige Schüler/-innen: Gymnasium

Kulturschiene: KantiKino «Kuessipan»

Schnupperhalbttag Gymnasium

Kulturschiene: X-mas Carols for Bells

YES-Projekte – Stände am Weihnachtsmarkt Baden

Tonschiene 3 – «Advent»

Open Stage – Christmas Edition

Kulturschiene: Weihnachtskonzert

Weihnachtsmarkt in der Aula (YES-Projekte und SO-Anlass)

«Jugend debattiert»

Kulturschiene: KantiKino «I Am Not Your Negro»

Karaoke am Mittag (SO)

Volleynight

Filmabend (SO)

Kulturschiene: Die blaue Lunte «Bevor die Philosophie explodiert:
Ekstase»

Weihnachtsfeier



Girls go MINT – Schülerinnen experimentieren mit Stickstoff.

Foto: Fabian Wyttenbach



Schulinterner Final von Jugend debattiert im Mensaloch.

Foto: Paloma Spiess

Januar 2024

Informationsveranstaltung Freifächer im Gymnasium, 1. /2. Klassen

Informationsanlass zum Englisch-Sprachaufenthalt für die 2. IMS/
WMS-Klassen

Informationsveranstaltung über die Wahl von SOG Flexibel, 2. Klasse
WMS

Informationsveranstaltung über die Wahl von SOG Flexibel und
Freifächer, 1. Klasse WMS

Kulturschiene: KantiKino «El robo del siglo»

Infoveranstaltung für künftige Schüler/-innen: TAFF (Gymnasium)

Tonschiene 4

Schnupperhalbttag WMS

Schnupperhalbttag IMS

«Jugend debattiert: Aargauer Regionalfinale»

Open Stage

Februar 2024

Schnupperhalbttag Gymnasium

Kulturschiene: Abendmusik

Open Stage

Wintersporttage



Aargauer Regionalfinale von Jugend debattiert in der Aula.

Foto: YES



Schlittelspass an den Wintersporttagen in Engelberg.

Foto: zvg

März 2024

SMART-Akademie: «Frauenbilder: Femme fatale oder Kurtisane?»,
Vorlesung mit Prof. Dr. Thomas Klinkert

Lesenacht

Tonschiene 5

Elternabend 1. Klassen

Aargauer Mittelschulmeisterschaft Basketball

Präsentationen der 4. Klasse WMS Interdisziplinäre Projektarbeit
IDPA: Wissenschaftlicher Diskurs

Kantiball

Weiterbildungstag Lehrpersonen – SCHILF

Bez meets Kanti

Kulturschiene: Frühlingskonzert

Tonschiene 6 – (Instant) Composing

SMART-Akademie: «Street Art», Vorlesung mit Aurélie Zurbrügg

April 2024

SMART-Veranstaltung: «Umweltklagen: Können Gerichte das Klima
retten?», Leitung: Emanuel Haldi

Girls go MINT – Kick-off

Open Stage

Tonschiene 7 – «Blonay-Konzert»

Mai 2024

Kulturschiene: Kantitheater «Die Probe»

Kulturschiene: KantiKino – Kurzfilme von Schülerinnen und Schülern
der Kanti Baden und Wettingen

ETH@KSBA – Evolution jetzt! Die Anpassung von Tieren und Pflanzen
an urbane Lebensräume

Tonschiene 8

Uselütete

Sonderunterrichtswoche während der schriftlichen Matura- und
schulischen Schlussprüfungen

Open Stage



Kantiball.

Foto: Paloma Spiess



Uselütete: Auf der Wiese beteiligen sich eine Handvoll Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen am farbigen Holi-Fest.

Foto: Dominique Bugmann

Juni 2024

YES-Projekte – Schlussveranstaltung

Tonschiene 10

Twistory-Vernissage

Open Stage

SMART – Referat Prof. Prasser

Girls go MINT – Mach mit

Berufsmaturitätsfeier

Maturitätsfeier

Juli 2024

Kanti Baden Kulturchallenge

Jahresschlussfeier



Die zweiten WMS-Klassen präsentieren an der YES-Schlussveranstaltung in der Aula das Geschäftsjahr ihres Unternehmens und verkaufen ihre Produkte. Foto: Fabian Wyttenbach

Anhang

Behörden, Schulämter, Angestellte und Lehrpersonen 2023/24

Schulkommission

Präsidentin: Ruth Müri, *Stadträtin Stadt Baden, Grossrätin Jürg Baur, Grossrat, Parteivorstand CVP Aargau, Einwohnerrat Brugg*

Denise Eser, *Leiterin Personalwesen PACOVIS*

Jethro Gieringer, *Schulleiter Bezirksschule Baden*

Anja Huovinen, *persönliche Referentin des Direktionspräsidenten FHNW*

Prof. em. Dr. Simon Löw, *Ingenieurgeologie ETH*

Katia Röthlin (Ombudsfrau), *Journalistin und Kommunikationsfachfrau mit eigener Firma in Baden*

Daniel Franz, *Rektor*

Maturitätsprüfungskommission

Präsidentin:

Dr. Markus Stierli

Vize-Präsident:

Bettina Coppens

Vertretung Rektorenkonferenz:

Daniel Franz

Vertretung Departement

Bildung, Kultur und Sport:

Bettina Diem

Administration:

Claude Schwank

Mitglieder:

Susanne Balmer, *Deutsch*

Markus Borner, *Wirtschaft*

Filomena Montemarano, *Italienisch*

Stephanie Haensler, *Musik*

Prof. Dr. Jürg Jourdan, *Physik*

Prof. Dr. Stefan Keller, *Englisch*

Simon Küpfer,

Latein und Griechisch

Dr. Cristina Manatschal,

Biologie und Chemie

Vakant, *Sport*

Urs Meyer, *Informatik*

Andreas Nüesch, *Mathematik*

Dr. Beatriz Sánchez Fernández, *Spanisch*

Michael Schär, *Französisch*

Prof. Dr. Christian Koller, *Geschichte*

Dr. Stefan Hesske, *Geografie*

Verena Widmaier,

Bildnerisches Gestalten

Prof. Dr. Susanne Wildhirt,

PPP und Religion

Schulämter und Angestellte

Rektor:

Daniel Franz

Prorektorinnen und

Prorektoren:

Dr. Irmgard Bühler Bertschi

Dr. Andrea Hofmann Bandle

Dr. Karl Kürtös

Ursula Nohl-Künzli

Rita Stadler

Leiterin Zentrale Dienste:

Elena Aiello

Stundenplaner:

Mirko Bächtiger
Manfred Stadler

Webmasterin:

Corinne Weber

Schulärzte:

Dr. med. Ruth Cuny-Portmann
Dr. med. Thomas Szeless

Schulpsychologin:

Paola Gallati

Informatik-Assistenz:

Dominique Bugmann
Joachim Kaufmann
Katerina Savvopoulou

Immersionsscoach:

Daryl Snell

Mitarbeitende

Schuladministration

Nina Damm
Sarah Gaàl
Karin Gassler
Gabi Maissen
Karin Melder
Anette Rykart Brogle
Loïc Tobler (Kaufmann in
Ausbildung)

Leiterin Mediothek:

Melanie Sigg

Mitarbeitende Mediothek /

Medien & Kommunikation:

Irene Hofer Fend
Corinne Weber
Sara Steigmeier (Praktikantin)

Leiterin Technischer Dienst:

Rossella Rossi

Hauswarte:

Miguel Gonzalez Rodriguez
Sejdi Sali
Antonio Bilotta
(Aushilfe Hauswart)
Mario Prosperati
(Aushilfe Hauswart)
Nando Röthlin (Fachmann
Betriebsunterhalt in Ausbildung)

Gärtner/Hauswart:

Golo Jensen

Physiklaborant:

Stefan Widmer

Laborantinnen:

Annette Herzog
Marion Hummel
Rita Südland
Martina Urech

Schuladministration:

Seminarstrasse 3
5400 Baden
056 200 04 44
kanti.baden@ag.ch

Lehrpersonen Schuljahr 2023/24

Alte Sprachen

Jürg Jakob

Bildnerisches Gestalten

Lorenz Bachofner, Beda Büchi, Katja Büchli, Simon Buri, Laura Flück, Urs Jost, Sandra Keller, Sonja Kreis, Marisa Wälchli Gavriilidis, Stefanie Weber

Biologie

Odette Frey, Daniel Janser, Katharina Marti, Dr. Andreas Meier, Michelle Paroubek, Caspar Rahm, Philippe Siegrist, Martin Speck, Philipp Steiner, Daniel Süsstrunk

Chemie

Dr. Karin Boog, Dr. Francesco Canonaco, Roger Deuber, Dr. Markus Hack, Benita Heiz, David Hörhager, Thomas Kälin, Dr. Tanja Kolly, Marc Stieger

Chinesisch

Nathalie Bao-Götsch

Deutsch

Carmen Arnold, Verena Berthold-Riede, Dr. Sabine Chabr, Dr. David Eugster, Nicole Faisst, Silvia Ferrari, Simone Friz, Sascha Garzetti, Eric Graf, Martina Heuberger, Dr. Yasmine Inauen, Beatrice Jud-Rütli, Sina Kloter, Rachel Kyncl, Daniel Niederöst, Dr. Colin Schatzmann, Barbara Schibli, Michael Schöndorf, Dr. Mirjam Sieber, Yvonne Stocker Strebel, Dr. Beatrice Trummer, Barbara Walzik

Englisch

Linda Büchler, Karin Bühler, Kyle Greenwood, Rebekka Haerter, Claudia Laube, Andreas Linggi, Aline Lipscher, William Maupin, Dr. Martin Moling, Dr. Olivier Moreillon, Natalia Piller, Dr. Thomas Stein, Monika Tlauka, Vanessa Tork, Kilian Weber, Lukas Zbinden

Französisch

Karin Biderbost, Alexander Bucher, Yolanda Bysäth Burri, Chloé Demenga, Jacqueline Derrer Hunkeler, Tommaso Forciniti, Daniel Hadorn, Joëlle Gort, Dr. Karl Kürtös, Sandra Mächler, Miljana Mirjan, Dr. Karl Werner Modler, Judith Pfister, Severin Preisig, Ariane Reichle, Ilona Renold-Knecht

Geografie

Markus Boner, Andrea Büschlen, Thomas Dittrich, Joel Franceschi, Joshua Haas, Kathleen Noreisch, Stefan Villiger, Sebastian Wuffli, Dr. Wolfgang Zierhofer

Geschichte

Verena Berthold-Riede, Dr. Simon Hofmann, Rémy Kauffmann, PD Dr. Ariane Knüsel FRHistS, Sonja Kreiner Büchi, Sebastian Leitner, Patrick Ruppli, Janine Surber, Daniela Tenger, Stefan Villiger, Patrick Zehnder

Informatik

Andrea Kleger, Dr. Günther Palfinger, Michael Schneider, Patrik Schneider

Information, Kommunikation, Administration

Cristina Nezel, Lukas Voelkin

Instrumentalunterricht

Reto Baumann, Schlagzeug/Perkussion; Irene Bhend-Kaufmann, Akkordeon; Christian Bruder, Trompete; Barbara Dehm, Oboe; Teresa Hackel, Blockflöte; Solme Hong, Cello; Masako Ishikawa, Klavier; Raphael Jud, Klavier, Sologesang; Ilona Kocsis-Näf, Querflöte; Philippe Kuhn, Klavier; Gregor Loepfe, Klavier; Lukas Merki, Posaune; Adrian Mira, Klarinette; Djamal Moumene, E-Gitarre; Ardina Nehring, Violine; Richard Pechota, E-Bass; Dr. Jason Paul Peterson, Klavier; Daniela Sarda, Sologesang; Benjamin Scheck, Gitarre; Noëmi Sohn, Sologesang; Markus Stalder, E-Gitarre; Harald Stampa, Gitarre; Reto Suhner, Saxophon; Dr. Antje Maria Traub, Klavier, Orgel, Cembalo; Kathrin Widmer, Klavier; Salome Zinniker-Jenny, Harfe

Italienisch

Tommaso Forciniti, Jessica Foschini, Giulia Ottaviani, Dr. Thomas Stein

Mathematik

Heinz Anklin, Mirko Bächtiger, Armin Barth, Dr. Christophe Bersier, Julia Bolliger, Dr. Irmgard Bühler, Asako Frey, Dr. Juan-Jose Garcia-Celma, Florin Gegenschatz, Stefan Guggenbühl, Dr. Simon Hallström, Janine Hartmann, Manuela Kilberg, Kai-Ulrich Köhler, Nikomedes

Mojado, Thomas Notter, Dr. Günther Palfinger, Jenny Pletscher, Patrik Schneider, Dr. Paul Schneider, Delia Schüpbach, Raffael Schüürmann, Julia Smits, Rita Stadler, Julia Tebbel, Diana Teider, Tessa Turini, Dr. Lars Wieders, Dr. Claudia Wigger

Musik

Andreas J. Meier, Susanne Wiesner

Philosophie//Psychologie/Pädagogik

Claudia Inspidi Guggenbühl, Dr. Karl Werner Modler, Nora Olesen, Benjamin Ruch, Colin Schatzmann, Dr. David Schmocker, Dr. Caroline Suter

Physik

Dr. Christophe Bersier, Dr. Juan-Jose Garcia-Celma, Dr. Andrew Gasbarro, Dr. Stefan Guggenbühl, Kai-Ulrich Köhler, Thomas Notter, Dr. Günther Palfinger, Julia Smits, Dr. Lars Wieders, Dr. Claudia Wigger

Religion

Benjamin Ruch

Russisch

Martina Heuberger

Spanisch

Edith Meier Ullate, Cruz Roldán Carmona

Sport

Chiara Boggia, Christine Brozzo-Zimmermann, Corinne Fassler, Cinzia Ferrari, Oliver Graf, Tobias Kägi, Sandro Ramisberger, Eveline Salzmann, Tobias Spinnler, Philipp Strebel, Lize Van der Walt, Marco Walter, Fabian Wyttenbach

Wirtschaft und Recht

Georgia Antoniadis, Susanne Gall Mullis, Ildikó Gyomlay, Emanuel Haldi, Dr. Andrea Hofmann Bandle, Stephan Keiser, Sibylle Kohler, Michael Laufer, Dr. Brigitte Marti, Ursula Nohl-Künzli, Corrado Olivito, Patrizia Perlini, Eva Schwendimann, Caroline Streif Schmid, Samuel Stocker, Michael Stutz, Philipp Waldmeier

Pensionierte Lehrpersonen

Dr. Peter Abt, Dr. Paul Accola, Andreas Anderegg, Hugo Anthamatten, Walter Arrigoni, Dr. Guido Bächli, Dr. Remo Badii, Oskar Birchmeier, Urs Blum, Edith Bonardi Jung, Ilse Braun, Dana Bulaty, Werner Byland, Catherine Clamadieu Martin, Dr. Willi Däpp, Elisabetta De Cesaris, Kurt Doppler, André Ehrhard, Heinz Eith, Christian Etter, Peter Fässler, Alois Feltrin, Liselotte Fischer, Dr. Ernst Götti, Daniel Grob, Ueli Haenni Ruiz, Toni Hasler, Dr. Hans Hauri, Dr. Beat Herrmann, Rosa Irniger, Urs Isenegger, Reto Jäger, Paul Kaeser, Eugenia Karkos, Alois Keller, Dr. Anton Keller, Dr. Edgar Knecht, Gabriele Kost, Markus Kuhn, Rolf Kuhn, Christian Lerch, Ruth Leutwyler, Dr. Juraj Lipscher, Dr. Peter Märki, Evelyne Martinetti, Dr. Rolf Meier, Dr. Jürg Meyer, Dr. Martin Mosimann, Christoph Müller, Georges Müller, Dr. Stefan Niggli, Max Perrin, Manuel Pörtner, Alfred Reist, Daniel Rodel, Viola Rohner, Dr. Hans Rudolf Schneebeli, Dr. Istvan Schwanner, Dr. Regula Schweizer, Elisabeth Spirk Rast, Markus Rüetschi, Brigitte Simmler, Jean-Claude Suter, Dr. Hans Rudolf Stauffacher, Peter Steiner, Guido Steinmann, Dr. Luisa Stravs, Dr. Hans-Peter Tschanz, Dr. Ramón Volkart, Hans Rudolf Vollmer, Dr. Brigitte Weisshaupt, Dr. Hansruedi Widmer, Dr. Cornelia Zäch, Dr. Erich Zeiter, Hans Zumstein, Oskar Zürcher, Thomas Züsli

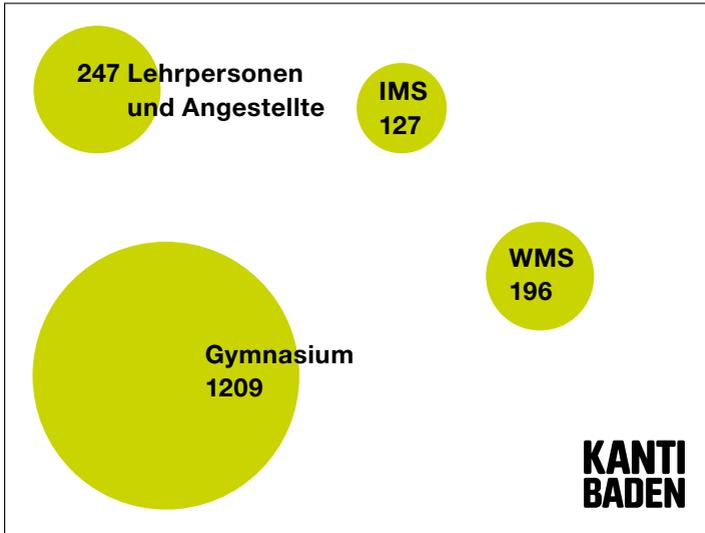
Im Schuljahr 2023/24 verstorben:

Marco Ghiringhelli , Hauptlehrer für Englisch 1972–2000

Franz Martin Küng, Lehrer für Klavier 1982–2005

Urs Kupferschmid, Hauswart 1982–2013

Menschen an der Kanti Baden Schuljahr 2023/24



Impressum

Herausgeberin: Kantonsschule Baden

Redaktion: Karin Biderbost, Sabine Chabr,

Simon Hofmann, Beatrice Jud, Karl Kürtös (Schulleitung)

Layout: Corinne Weber

Der Jahresbericht erscheint als Online-Publikation.

www.kanti-baden.ch

**Titelbild: Visualisierung Badenfahrt 2023 aus der
Maturaarbeit von Tobias Weidenmann und Lara Aiello**

